

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 124.

Donnerstag den 3. Mai.

1860.

Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Messfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 5 Ngr., und für Visirung eines Passes 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel des unterzeichneten Amtes versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 1. Mai 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bekanntmachung.

Das Königliche Ministerium der Finanzen hat beschlossen, die Grundsteuerdocumente der Stadt Leipzig umarbeiten zu lassen, und es werden deshalb im Stadtbezirke Vermessungen und Aufnahmen stattfinden. Auf Anordnung des gedachten Königlichen Ministerii werden daher die Grundbesitzer hierdurch angewiesen, den mit diesen Arbeiten beauftragten Personen das Betreten ihrer Grundstücke und die Aufstellung der Vermessungsmerkmale zu gestatten, sich auch jeder Verletzung der letzteren zu enthalten.

Leipzig, am 30. April 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Ueber Wohnungsnoth und Höhe der Miethpreise.

Vom Standpunkte der Volkswirtschaft.

Zur Berichtigung irriger Ansichten.

I.

Die Wohnungsnoth ist in heutiger Zeit eine fast so allgemeine und in fast allen größeren und Mittelstädten des Continents so verbreitete, daß es von Interesse sein dürfte, einige Notizen über den neulich in diesem Blatte angeregten Gegenstand vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus hier folgen zu lassen. In dem Aufsatz: „Einige Uebelstände in Bezug auf die Miethwohnungen“ sind bei Besprechung der allerdings vorhandenen Miethverhältnisse schließlich Ansichten laut geworden, die ein Verkennen der hierbei einschlagenden Factoren zeigen, die nach echt deutscher Weise Einmischung der Obrigkeit da wollen, wo die Regelung der Verhältnisse rein den Privaten gehört. Der Mangel eines Miethregulativs ist freilich sehr beklagenswerth, und bis auf die endliche Publication des bürgerlichen Gesetzbuches zu warten, trotz der fortwährenden Miethstreitigkeiten, mit denen das Königl. Gerichtsamt Jahr aus Jahr ein in lästigster Weise beschwert ist, ohne doch bei allem guten Willen viel helfen zu können, um so unentschuldigter, je mehr bisher allen Chikanen böswilliger Miethbesohner durch die gesetzlichen endlosen Fristen und den gedehnten Instanzenzug Thor und Thür geöffnet bleibt. Doch dies ist Sache der Stadtvertretung. Allgemein aber mag über die viel ventilirte Mieth- und Wohnungsfrage Folgendes gelten.

Mögen die Verlegenheiten der höheren Stände um passende Wohnungen ebenfalls zuweilen sehr groß sein, so treffen die gegen-

wärtigen Miethverhältnisse doch vorzugsweise und besonders, neben dem Mittelstande, den kleinen Handwerkerstand und die arbeitenden Classen. Die Frage des Wohnungs-Nothstandes hat aber eine doppelte Seite. Man weiß nicht, was man höher beachten soll, einmal wenn man die körperliche Gesundheit und das wirtschaftliche Auskommen, oder andererseits die Sittlichkeit ins Auge faßt. Die Bedrohung der Gesundheit der handarbeitenden Classen, mehr aber noch die des heranwachsenden Geschlechts der Kinderwelt, und die vermehrte Sterblichkeit derselben durch ungesunde Wohnungen, sind gewiß von den bedauerlichsten Folgen für die Zukunft, also der ernstesten Erwägung werth, abgesehen davon, daß elende Behausung der Kernsten auch für das erwachsene Alter nicht selten zu lebhaftem Wirthshausbesuche verführt und alsdann Demoralisation nach sich zieht. Die wirtschaftlichen und sittlichen Interessen sind also hier in engster Verbindung. Man kann außerdem sagen, daß an vielen Orten durchschnittlich die kleine und klägliche Wohnung des Armen verhältnißmäßig entschieden mehr kostet, als die große und wohleingerichtete des Reichen. Geben wir uns also Rechenschaft über die Ursachen der Entstehung dieses allgemeinen Uebels, über welche so mannichfache falsche Behauptungen zu Tage treten.

Die schlechten, engen und ungesunden Wohnungen der ärmern Viertel vieler Städte haben ihren Grund in der frühern Befestigung, welche nicht zuließ, daß sich die wachsende Bevölkerung über den einmal gezogenen Rayon ausdehnte. Man führte deshalb, unter dem Zwange dieser Verhältnisse, den ursprünglichen Bau eines Hauses durch Aufsetzen neuer Stockwerke, durch Benützung jedes noch verfügbaren Raumes, bis in den Keller hinab, durch Stützen und Fliesen, so weit es immer ging, weiter aus. Auf diese Weise erklärt sich die Zusammenpressung von einer gro-

fen Anzahl Menschen auf die kleinsten Räume, welche eine immer größere Verschlechterung der Wohnungen zur Folge haben mußte. Hierzu kam, daß der größtentheils auf dem platten Lande allein lebende große Grundbesitzer eigene Wohnungen in den Städten zu dauerndem oder zeitweiligem Bezuge in Beschlag nahm; daß ferner viele Plätze vom Staate für neue Zwecke und öffentliche Gebäude dem Terrain abgezwungen wurden; daß der wachsende Wohlstand des Handelsstandes diesem möglich machte, einzelne Häuser niederzureißen und an Stelle derselben neue, bequemere Wohnungen aufzubauen; daß sich sogar Fabriken, und anfangs vorzugsweise, in die Städte verlegten, die handarbeitende Bevölkerung sich vom Lande recrutirte und in unmittelbarer Nähe des Groß-Betriebes ihren Aufenthalt nahm, so daß einerseits der geringere Mittelstand aus den bequemen Wohnungen mehr und mehr heraus, die ärmeren Classen aber durch ihr Anwachsen unter sich und von anderen Orten her mehr und mehr zusammengebrängt wurden. Das Bestreben der Arbeiter, in der Nähe ihrer Beschäftigungsstätten zu wohnen, gilt übrigens auch von den höheren Classen der Gesellschaft, es gilt von den Civilbeamten eben so wie von den Militairbeamten, so daß wieder hierdurch an einzelnen Plätzen der Stadt zu der allgemeinen Concurrenz eine besondere erhöhte eintritt. Daneben mußte, nach einem allgemeinen Gesetze in der fortschreitenden Entwicklung die Arbeitstheilung auch in diese Verhältnisse eindringen und nicht zum Vortheil der angegebenen Zustände.

Es wurde jetzt allmählig der Bau und Besitz von Häusern, und die Verwerthung durch Verkäufe oder Vermietung derselben zu Wohnungen oder Geschäftslocalen ein förmliches Verkehrsgeschäft. Die wachsende Wohnungsnoth rief dann auch die jetzt mehr und mehr allgemeine Erscheinung zu Tage, daß die Gesellen, und nicht selten bereits sogar die Lehrlinge, nicht mehr im Hause des Handwerksmeisters ihre Wohnung finden können, da dieser selbst meist nicht bloß theuer, sondern auch beschränkt wohnt, und wenn er noch Raum disponibel hat, diesen weit höher durch Vermietung an Fremde verwerthen kann. Der wachsende Geschäftsbetrieb des Handwerkers machte eine größere Anzahl von Gehülfen nothwendig, so daß die früheren patriarchalischen Wohnungs-Verhältnisse an sich schon nicht fortbestehen konnten. Es wird hiernach in die Augen fallen, wie ein zahlreiches Concurrenz-Contingent um die Miete kleinster Wohnräume in den abgelegenen Straßen und Gassen einer Stadt gerade durch diese Classe des Handwerkerstandes gestellt wird. Je mehr in dieser Concurrenz auch nach den dürftigsten Wohnungen noch Nachfrage blieb, desto größer mußte auch die Vernachlässigung in der Verbesserung elender Räume werden.

Es ist deshalb ein jetzt allgemeiner Ruf von allen Seiten laut geworden: Neubauten! Neubauten! und eine große Anzahl von Menschen begreift nicht, warum bei dem so hohen Stande der Mietpreise das Capital sich nicht auf diese Art der Speculation wirft und eine Menge neuer Bauten hervorruft. Die Bewegung in den Mietpreisen scheint etwas Launenhaftes, Willkürliches an sich zu haben, um so mehr, als nicht selten starke Sprünge in die Höhe eintreten, auch ohne daß man irgend einen Beweis für eine entsprechende Aenderung in dem Verhältnisse des Angebotes zu der Nachfrage vorzufinden vermöchte. Man muß aber bei dieser Erscheinung zur Erklärung die Eigenthümlichkeit der Waare, um die es sich hier handelt, und die Eigenthümlichkeit der Nachfrage betrachten. Der Wohnraum gehört eben zu den ganz nothwendigen Lebensbedürfnissen, deren Befriedigung jederzeit im Augenblicke unverschieblich erfolgen muß. Deshalb kann, wenn das Angebot plötzlich zurückbleibt, der Preis der Wohnungen plötzlich höher springen, als z. B. selbst beim Getreide, der unentbehrlichsten Waare. Denn hier vermag die Nachfrage weit eher durch etwaige Vorräthe aus der Nähe oder selbst aus größerer Ferne, in verhältnismäßig doch kurzer Zeit befriedigt zu werden; die Befriedigung des Wohnbedürfnisses aber hat eine längere Zeit durchzumachen, ganz eben so, wie z. B. nach einer Kriegsperiode der Preis des Rindfleisches sich weit länger hoch hält, als der des Schweinefleisches. Wenn auch selbst des Häuserbauens sich die Arbeitstheilung in neuerer Zeit bemächtigt hat und dasselbe Verkehrsgeschäft geworden ist, so entscheidet immerhin dabei die Berechnung, wie das in Neubauten zu steckende Capital am höchsten verwerthet werden könne. Es kommen aber hierbei noch ganz eigenthümliche Verhältnisse in Betracht. Der Neubau umfaßt einerseits die Kosten des Bauplatzes, andererseits die eigentlichen Erbauungskosten. Je näher der betreffende Bauplatz dem Mittelpunkte der Verkehrsbewegung in der Stadt liegt, desto höher werden seine Anschaffungskosten sein. Eine ganze Menge von Bürgern ist aber mit ihrem Geschäfte geradezu gezwungen, diesem Mittelpunkte so nahe als möglich zu rücken, da möglicherweise hiervon der Ertrag desselben zum großen Theile abhängt.

Die Nachfrage nach Grundstücken für Wohngebäude hat also den Begehr nach Geschäftslocalen im Parterre und ersten Stock neben sich, und so concurriren sie zusammen gleichzeitig in der Bestimmung des Preises für den Platz, auf welchem ein Wohngebäude errichtet werden soll. — In den eigentlichen Bau-

kosten sind die Schwankungen schon bei weitem nicht so verschieden, wohl aber bringt der steigende Luxus neuester Wohnungen und die Hoffnung, die Neubauten an möglichst sichere, d. h. wohlhabende Leute zu vermietten, es mit sich, daß die Baukosten bedeutend steigen, während außerdem in neuerer Zeit ganz wesentliche Verbesserungen der Einrichtungen in den Treppen- und Fensteranlagen, für einen bequemeren Aufgang und größere Helligkeit des ganzen Gebäudes, die Zahl der Wohnräume durchaus einigermaßen beschränkt haben. Jedermann, der nur einmal ein älteres Haus der ältesten Gassen unserer Stadt besucht hat, in denen selbst an der hohen Tageszeit auf Treppen und Vorsälen nicht selten fast totale Finsterniß herrscht, wird die vortheilhafte Einrichtung jener Neuerung mit Freuden begrüßen. Die Neubauten, welche an sich schon nicht Jedermanns Sache sind, müßten aber hinter der Nachfrage um so länger zurückbleiben, je allmählig im Allgemeinen die Mietpreise empor gingen; sie konnten erst in neuerer Zeit einen größeren Umfang gewinnen, wo die nun ganz bedeutend gestiegenen Mietpreise ein größeres Reizmittel für Verwerthung der Capitalien und Uebernahme der mannichfachen Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten wurde, welche diese Art der Verwerthung des Capitals mit sich führt. Dabei ist nicht zu übersehen, daß zwar der Aufwand für den Bauplatz ein einmaliger und für immer abgeschlossener ist, der Bau selbst jedoch ein der Abnutzung und dem Verfall unterliegendes stehendes Capital bildet, das bald und mit der Zeit einen steigenden Neuaufwand für Instandhaltung und schließlich auch Erneuerung verlangt. Es muß also in dem Mietpreise gewissermaßen gleichzeitig eine Tilgungsrate des Capitals begriffen sein, oder ein Sparcapital, aus dem der neue Aufwand früher oder später bestritten wird, sich bilden.

Jene der Häuserbau Verkehrsgeschäft geworden ist, desto lauter sind die Klagen über den Mangel an soliden Hausbauten geworden. Betrachten wir dieselben vom rein praktischen Standpunkte, so muß man sagen, daß hier die Rücksicht auf Befriedigung einer ästhetischen Stimmung zurücktreten muß vor der dringenden Nothwendigkeit eines so ernsten, tiefeingreifenden Bedürfnisses für alle Menschen. Wir bauen jetzt keine Häuser für die „Ewigkeit“ mehr, wie die frühere Zeit, welche uns derartige Werke hinterließ, die wohl ihren Wohnungsbedürfnissen vor drei- und vierhundert Jahren genügten, in heutiger Zeit aber nur noch durch die Wohnungsbedrängniß bewohnt gemacht werden. Wohl jeder Leser wird derartige alte Baue mit ihren dicken, festungsartigen Mauern einmal gesehen und, mit einem bedauernden Blick zurück nach dem längst vergangenen Geschlecht, sich Glück gewünscht haben, unserer Zeit anzugehören, in der so Manches, wenn auch nicht vollkommen, doch schon unendlich besser geworden ist. Der Herzog Alba hatte in seinem Palast zu Madrid 400 Bedientenkammern, aber keinen einzigen Saal zum angemessenen Empfang. Das ist die sogenannte „gute alte Zeit.“ Im Palast eines älteren englischen Königs mußte man bei heftigem Wind die Wände mit Tüchern behängen und die Lichter in Laternen setzen. Datiren doch die Glasfenster erst seit 1180 für Privathäuser. Zu dem Allen kommt die ungeheure Größe des Risico's. Das Capital wird fixirt. — Welche Veränderungen aber, dauernd und zeitweilig können nicht neue Landstraßen, neue Eisenbahnen, Umlegung von Beamten-Collegien und Garnisonen, Aufhören von Märkten und Messen mit sich bringen. Der Käufer eines Hauses wird für dessen Besitz sicher stets eine längere Zeitdauer ins Auge fassen, vielleicht in den meisten Fällen nicht nur seine Lebenszeit, sondern auch die Vererbung des Besitzes auf eines seiner Kinder in Aussicht nehmen. Hierzu treten die besondern Gefahren der Vermietung hinzu: Einbußen durch zeitweiliges Leerstehen, Verluste durch Fahrlässigkeit, Unreinlichkeit, Rückständigkeit, so wie hauptsächlich durch Zahlungsunfähigkeit von Abmietern, gegen die man sich wohl allemal mit einiger Vorsicht, aber nicht wie bei andern Forderungen und Faustpfand schützen kann. Die oben berührte Amortisation des Baucapitals wird offenbar durch die große Länge der Zeitperiode erschwert, durch welche hin sie sich fortziehen muß. Es ist mit weit größerer Sicherheit abzusehen und darauf zu rechnen, daß man 10 Jahre hindurch die 10procentige Amortisationsquote für das in Maschinen fixirte Capital erhalten werde, als z. B. 60 Jahre lang die nur 2/3procentige Amortisationsquote für ein auf 60jährige Dauer berechnetes Haus. Während nun ohnedies die in unserer Zeit aus mehreren Gründen zunehmende Abneigung gegen längere Fixirung der Capitalien durch starke Gewinnaussichten beglichen werden muß, droht hier durch die ganze Länge der Zeit hindurch doch auch von Krieg und Aufruhr eine zweischneidige Gefahr. Denn ein Wohnhaus kann so wenig wie ein Grundstück fortgetragen oder verborgen werden, hat aber nicht, wie die Grundstücke, eine unzerstörbare productive Kraft. Fast man dieses zusammen, so wird man zugestehen müssen, daß in der Hausmiete eine verhältnismäßig sehr bedeutsame Quote als Risico-prämie angesetzt werden kann.

Die
In
W
theilte
Herrn
verschie
es hat
Angeleg
eine Be
hiesigen
in den
Wir la
derselbe
Di
Stadt
Wahl
gliede
Di
Städte
es an
nicht
G
Neape
das
der be
den
für ei
Beifü
zupre
ein G
fernu
I
hier
lassur
politik
vielm
ihm
auch
tung
der
muß
sich
heit
König
daß
über
mäßig
bring
und
so
Bef
bürg
erhe
gehe
hing
verk
stän
rück
ver
Ma
bef
zun
Lel
der
so
sch
hä
die
B
sic
ih
E
zu
da
zu
2
re

Die Nichtbestätigung des Herrn G. Mayer.

In Nr. 18 des Leipz. Kreisbl. lesen wir:
Wie nicht anders zu erwarten war, hat die von uns mitgetheilte Nachricht über die nicht erfolgte Bestätigung der Wahl Herrn Gustav Meyers zum unbesoldeten Stadtrath in den verschiedenen Kreisen hiesiger Stadt einiges Aufsehen erregt und es hat sich auch bereits die Presse mit einer Besprechung dieser Angelegenheit befaßt. Unter diesen Umständen glauben wir, daß eine Veröffentlichung der betreffenden Regierungsverordnung an den hiesigen Stadtrath, zu der wir durch die Königliche Kreis-Direction in den Stand gesetzt worden sind, nicht unwillkommen sein wird. Wir lassen daher im Nachstehenden einen wörtlichen Abdruck derselben folgen:

Die Königliche Kreis-Direction trägt Bedenken, der von dem Stadtrath zu Leipzig unterm 31. vorigen Monats einberichteten Wahl des Buchhändlers Gustav Mayer hier selbst zum Rathsmitgliede auf Zeit die nachgesuchte Bestätigung zu ertheilen.

Die Beweggründe dieser — formal auf §. 208 der allgemeinen Städte-Ordnung beruhenden — Entschliesung will Man, obwohl es an sich keiner besonderen Motivirung bedarf, den Betheiligten nicht vorenthalten.

Gustav Mayer hat bei Annahme seiner Wahl in einem aus Neapel datirten Schreiben dem Stadtrath gegenüber ausdrücklich das Bedenken zu erkennen gegeben, „ob nicht möglicherweise in der beiderseitigen Auffassung der deutschen Frage, über welche er den Standpunct des Nationalvereins theilt, einige Schwierigkeiten für ein gedeihliches Zusammenwirken liegen könnten“ — mit dem Beifügen, daß er es „für seine Pflicht halte, dies Bedenken auszusprechen, einmal, weil er glaube, daß gerade diese seine Ansicht ein Grund seiner Wahl gewesen, und andererseits, weil seine Entfernung eine genaue Beurtheilung der Sachlage verhindere“ u.

Inwieweit jenes Bedenken thatsächlich begründet gewesen, kann hier unerörtert bleiben; jedenfalls erhellet aber aus Meyers Auslassung so viel, daß er seine stadträthliche Thätigkeit von einer politischen Wirksamkeit nicht getrennt zu denken vermag, daß er vielmehr von der Ansicht ausgeht, er werde bei Verwaltung des ihm übertragenen Ehrenamtes nicht bloß Gelegenheit, sondern auch seinen Wählern gegenüber eine gewisse moralische Verpflichtung haben, seine politischen Ansichten geltend zu machen. Bei der bekannten Tendenz des sogenannten deutschen Nationalvereins muß es aber an sich schon bedenklich erscheinen, Jemanden, der sich offen dazu bekennt — so achtungswerth an sich diese Offenheit ist — als Mitglied einer obrigkeitlichen Behörde des Königreichs Sachsen zu bestätigen, denn es liegt auf der Hand, daß ein Mann, der der Richtung jenes Vereins unbedingt folgt, überall da, wo des letztern Bestrebungen mit den verfassungsmäßigen Verhältnissen seines Vaterlandes sich nicht in Einklang bringen lassen, auch in Conflict zwischen seiner politischen Ansicht und den mit dem Amte übernommenen Pflichten kommen muß.

Unter solchen Umständen vermag die Regierungsbehörde — so aufrichtig sie bei der anerkannten Intelligenz und sonstigen Befähigung, dem ehrenwerthen Charakter und der unabhängigen bürgerlichen Stellung des Gewählten dies bedauern muß — die erheblichen Bedenken, die ihr gegen die Bestätigung Meyers beigegeben, nicht zu unterdrücken und sich nicht dem vollen Vertrauen hinzugeben, daß der Gewählte unter allen Umständen und Zeitverhältnissen zu Aufrechthaltung der bestehenden gesetzlichen Zustände gegen äußere und innere ungerechtfertigte Bestrebungen rückhaltlos mitwirken werde.

In Folge der vorstehenden Entschliesung, welche den Stadtverordneten mitzutheilen ist, wird nunmehr der Stadtrath nach Maßgabe §. 209 der Allgemeinen Städteordnung die zu Wiederbesetzung der erledigten Rathsstelle erforderliche Wahl selbst vorzunehmen haben und ist der Erfolg Anher anzudeuten.

Leipzig, den 11. April 1860.

Ein Lehramts-Jubiläum.

Der Charakter der Schulen charakterisirt sich durch den seiner Lehrer und die Dauer ihrer Wirksamkeit. Männliche Charaktere derselben haben oft auf die moralische Bildung der Schüler einen so entschiedenen Einfluß, daß man an diesen jene in vielen Gesellschaftskreisen des Lebens wiedererkennen kann. Ebenso und noch häufiger ist die Eleganz der Sprache, die Bestimmtheit im Urtheil, die Bescheidenheit in der Geltendmachung desselben und in der Beweisführung eine Mitgift der Jüglinge einer Anstalt, an welcher sich mehrere Lehrer neben einander lange zusammenstehend durch ihre die Bildung der Schüler bedingenden Eigenschaften ergänzen. So pflegt sich ein Typus der Bildung an einer Anstalt lange Zeit zu erhalten. Selten aber kommt im Laufe der Zeiten an einer Anstalt der Fall vor, daß ein Lehrer 50 Jahre nach einander an derselben in seinem Beruf thätig bleibt. In 321 Jahren seit der zu Leipzig erfolgten Reformation sind zu St. Nicolai bis jetzt 279 Lehrer angestellt gewesen. Von diesen aber hat nur ein Einziger während seiner Function, der Rector D. theol. Gottlieb Sam-

Forbiger, ein 50jähriges Jubiläum erlebt (1826). Erst seit dem siebzehnten Jahrhundert fand ein nicht so schneller Wechsel der Lehrer und eine dauerndere Hingebung an den Lehrberuf statt, bei welcher es möglich wird einer Anstalt selbst einen bleibenden Typus zu geben. Seitdem findet man 13 Lehrer, welche auf einer und derselben Stelle 25 oder mehrere Jahre das Lehramt bekleideten, von denen mehrere schon von andern Stellen aufgerückt waren oder auch späterhin noch einige Jahre in höheren Amtern standen.

Am 28. April ds. Js. feierte die alma mater Nicolaitana ein solches Fest, da an diesem Tage seit der Einführung in das Conrectorat Herr Dr. phil. Albert Forbiger (1835) demselben 25 Jahre vorgestanden und demselben wie dem Gymnasium, an dem er bereits 36 Jahre Lehrer ist, auch als Schriftsteller einen großen Ruf an seinem Theile erworben hat. Daher beging auch das Collegium mit dem Cötus der Schüler diesen Tag mit einem allgemeinen Morgengebet und einem hierauf folgenden solennen Act. Bei diesem hielt der Rector Prof. Nobbe eine der Feier des Tages angemessene Festrede, welcher die Uebergabe eines lateinischen Festgedichts der Lehrer folgte. Darauf traten die sechs Classen-Ersten im Namen der übrigen Schüler auf, und der der ersten Classe hielt eine Ansprache, in welcher er dem Jubilar Glück wünschte und die Ueberreichung eines werthvollen Gesichts bevormortete, das in sinniger Weise an die Flucht der Zeit erinnerte. Zum Schlusse dankte dafür der Gefeierte in einigen herzlichsten Worten, in denen er seine Ueberraschung kundgab, die auch seine Erscheinung bestätigte. — Als er kam, erhielt er erst an der Thüre des Schulhauses von zwei obern Schülern, welche ihn dort einholten, die Nachricht von der ihn erwartenden Festfeier. An der obersten Treppe begrüßte ihn der Rector und führte den Ueberraschten in den Saal an die Tafel, um welche das Collegium saß und auf welcher die Werke seiner schriftstellerischen Thätigkeit (26 Bände mit einem Atlas) standen, unter denen sein systematisches Uebersetzungsbuch, das in 5 Auflagen an vielen Gymnasien Deutschlands gebraucht wird, und seine große Geographie der Alten Welt den ersten Rang einnahmen.

Stadttheater.

Frau Bürde-Mey schloß ihr diesmaliges Gastspiel am 1. Mai mit dem Fidelio ab, nachdem sie fünf Mal mit fortwährend gesteigertem Erfolg die Meyerbeer'sche Dinorah gesungen hatte. Dem Theile des Publicums, dem der Ernst und die Würde der schönen Kunst keine unbekanntes Dinge sind, ist mit der unerwarteten Vorführung der Oper unseres großen Beethoven gewiß eine wahrhaftige Freude bereitet worden, um so mehr als die ohne allen Zweifel bedeutendste deutsche Sängerin der Gegenwart in dieser Vorstellung die Trägerin der Hauptpartie war, die Aufführung im Allgemeinen auch übrigens eine befriedigende, von der Pietät zeugende war, mit der auch alle anderen Mitwirkenden an das Meisterwerk gegangen waren.

Die Leonore der Frau Bürde-Mey ist eine dem Range dieser Künstlerin würdige Gestaltung. Bei einer so großen und erhabenen Aufgabe kann sich die ganze Bedeutung eines großen Talentes erst in ihrem ganzen Umfange offenbaren. Beethoven stellt in der idealen und doch rein menschlichen Gestalt der Leonore die höchsten Ansprüche, die überhaupt an eine Sängerin und Darstellerin gestellt werden können. Er findet daher nur selten einmal eine Interpretin seines hohen Liebes der reinsten Liebe, welche die ganze Tiefe desselben zu ergründen, es nach allen Seiten hin in hoher ungetrübter Reine wiederzugeben vermag. Frau Bürde-Mey gehört zu diesen wenigen auserwählten Künstlerinnen. Sie versteht es die Begeisterung, die sie selbst für den Gegenstand fühlt, auch Anderen mitzutheilen. Es sind hier nicht bloß einzelne große Momente bei den Höhepunkten des erhabenen Werkes — der meisterhafte, von gewaltiger Leidenschaft durchglühte, von tiefer Empfindung getragene Vortrag der Arie, der Ausdruck des unsäglichsten Seelenschmerzes in dem Grab-Duett, der hohe Muth aufopfernder Liebe in der großen Scene mit Pizarro — welche jünden und hinreißen, es ist bei alledem namentlich die Auffassung und Wiedergabe des Charakters im Großen und Ganzen, die Einheit und künstlerische Abrundung der Leistung, was dieser einen so hohen Werth verleiht. — Ungern sehen wohl alle Freunde der edlen reinen Kunst die berühmte Gastin scheiden. Möge sie bald wieder zurückkehren und uns durch ihre schönen Kunstleistungen erfreuen.

Es ist bereits oben auf das im Ganzen Befriedigende dieser Fidelio-Aufführung hingewiesen worden. Sehr brave Leistungen gaben namentlich Frau Bachmann als Marcelline, Herr Bertram als Pizarro, Herr Bernard als Jacquino, wie auch Herr Rafalsky, der den Rocco sang, befriedigte, wie stets wenn dieser mit den schönsten Mitteln begabte Sänger mit Ernst und Fleiß an seine Aufgaben geht. Herr Young (Florestan) schien an diesem Abend nicht günstig disponirt zu sein; seine diesmalige Leistung stand daher, besonders im Allegro der großen Arie, dem nach, was Herr Young früher in dieser ganz besonders schweren und dem Sänger nicht sehr günstig liegenden Partie ge-

geben. Die Rolle des Ministers war im Musikalischen durch Herrn Sitt tüchtig vertreten. Eine schöne Begeisterung für Beethovens Musik zeigte sich in der Leistung unseres trefflichen Orchesters, wie auch das männliche Chorporal das Gesangenchor sehr anerkennenswerth durchführte. F. Gleich.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Messe.

Außer in Kallenberg so zahlreich besuchter Menagerie sind noch andere Naturseitenheiten in dieser Messe zu sehen. So wird in einer Bude jener Menagerie gegenüber ein Paar schöner Riesenschlangen und ein Zebu gezeigt, ein großes kräftiges Exemplar. Der Zebu oder Brahminenfier zeichnet sich bekanntlich durch einen oft 50 Pfund schweren Höcker aus, der nach hinten gebogen ist, und wird, wenn er ganz weiß ist, von den Hindus für heilig gehalten. Ferner erblicken wir vor dem Königsplatz links von Grumbach's vielbesuchtem Wachsfingercabinet und optischen Panoramen ebenfalls eine kleine Thiersammlung, bestehend aus zwei sehr großen Ziegenböcken, von denen der Eine Hörner fast so groß wie bei einem Steinbock, der zweite dagegen einen ungeheuer langen Bart und vier Hörner hat, deren zwei völlig kreisrund nach unten gebogen sind, und endlich aus einer noch nicht ausgewachsenen Seerobbe. Die Ziegenböcke sind wahre Prachtexemplare und verdienen gesehen zu werden. Endlich rechts von diesem Wachsfingercabinet wird ein männlicher Wolf mit drei Jungen gezeigt. Letztere sind zwar schon fast so groß wie der alte Wolf, spielen aber noch gern, und der alte nimmt willig an dem Spiele der jungen Theil, so daß es in der That Vergnügen gewährt, diese Thiere sich so munter herumtummeln zu sehen, zu sehen wie sie einander necken, zu Boden werfen, oder sich um das vorgeworfene Fleisch zanken, daran hin- und herzittern, ohne dabei einander doch ernstlich wehe zu thun. Diese Wolfsfamilie findet einen sehr zahlreichen Zuspruch.

Zu den Gerichtsverhandlungen.

In der Untersuchung wider den Professor Dr. Bruno Lindner ist das Erkenntniß des hiesigen Bezirksgerichts vom k. Oberappellationsgerichte in 2. Instanz bestätigt und die erkannte sechsjährige Arbeitshausstrafe unvermindert gelassen worden. Ein weiteres Rechtsmittel steht dem Verurtheilten nunmehr nicht zu und nur die Anrufung der königlichen Gnade bleibt ihm offen.

Verschiedenes.

Das königliche Cultusministerium hat, wie wir so eben erfahren, den Prof. Dr. Lindner sen. auf Ansuchen seiner

Stellen als ordentlicher Honorarprofessor der Pädagogik und Katechetik und als außerordentlicher Professor der Philosophie unter Belassung seines Prädicates, Ranges und Gehalts und unter Anerkennung seiner langjährigen verdienstlichen Wirksamkeit an hiesiger Universität vom 1. Mai d. J. zu entheben beschlossen. (L. Kreisbl.)

Musikdirector Hiller in Köln hat den an ihn ergangenen Ruf, an der Stelle von Nieß die Gewandhaus-Concerte in Leipzig zu dirigiren, abgelehnt.

Die „Biographie universelle des Musiciens“ von Fetis enthält eine Notiz über den belgischen Ursprung Beethovens. Der Stamm der Familie van Beethoven wurde von M. de Burbure aufgefunden, nämlich im Anfange des 17. Jahrhunderts in einem Dorfe bei Löwen. Ein Abkömmling dieser Familie hatte sich gegen Mitte desselben Jahrhunderts in Antwerpen festgesetzt. Einer seiner Söhne, Wilhelm van Beethoven, heirathete am 11. September 1680 Katharine Grandjean. Aus dieser Ehe wurden acht Kinder geboren, zu welchen Heinrich Adelaar van Beethoven gehörte, der am 8. Septbr. 1683 in der Pfarrkirche Notre-Dame zu Antwerpen getauft wurde und den Heinrich van Beethoven zum Paten hatte. Dieser Adelaar van Beethoven heirathete Marie Katharine de Herdt, mit welcher er zwölf Kinder hatte, wovon das dritte Ludwig und das zwölfte Ludwig Joseph hieß. Jenen Ludwig van Beethoven finden wir 1760 in der Stellung eines Sängers an der Capelle des Kurfürsten von Mainz wieder, wo er 1763 Capellmeister wurde. Er war verheirathet und hatte mehrere Kinder, zu welchen Johann van Beethoven gehörte, seit 1762 Tenorist an der kurfürstlichen Capelle. Der Letztere heirathete 1767 Marie Magdalene Keverich, mit der er vier Kinder hatte, zu welchen der berühmte Componist gehörte. Der alte Ludwig van Beethoven starb zu Bonn am 24. Dec. 1774, nachdem er am 29. Dec. 1770 der Pathe seines berühmten Enkels gewesen war.

Danzig. Der Lachsfang giebt in diesem Jahre eine so ergiebige Ausbeute, wie sie seit Jahren nicht vorgekommen; daher sind denn auch die Preise für den allgemein beliebten Fisch so mäßig, daß auch weniger Bemittelte ihn genießen können.

Zur Berichtigung

der von uns im gestrigen Blatte gegebenen Notiz bemerken wir, daß der Vater des am 30. vor. M. in eine Privatgrube gefallenen Kindes nicht der Handarbeiter, sondern der hiesige Bürger und Kohlenhändler Haß ist.

Leipziger Börsen-Course am 2. Mai 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 7/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	57 3/4
	- kleinere	3	86 1/2	do. II. do. do.	5	96 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	39 1/2
	• 1855 v. 100	3	101 1/4	do. III. do. do.	4	99	pr. 100	—
	• 1847 v. 500	4	101 1/4	Berlin-Anh. Pr. do.	4 1/2	107	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	• 1852, 1855 v. 500	4	101 1/4	do. do. do.	3 1/2	100 1/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	• 1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	4	97 1/2	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	101 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4 1/2	103 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	49
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	91 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	3	100 3/4	pr. 100	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	103 3/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	104	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	95 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88	do. II. do.	5	98 3/4	pr. 100	—	
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. do.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	
do. - 500	3 1/2	94	do. IV. do.	4 1/2	—	Gothaer do. do. do.	71 1/4	
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	Warra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. - 500	4	100 5/8				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. - 100 u. 25	4	—				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Leipz. Bank à 250 pr. 100	142 1/4	
v. 100, 50, 20, 10	3	86				Lübecker Commerz-Bank à 200	—	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				pr. 100	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	101				Meining. Credit-Bank à 100	—	
v. 1000, 500, 100	4	—				pr. 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—				pr. 100	—	
do. do. v. 100	4	—				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	91 1/4				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
Gr.-C.-Sch. kleinere	3	—				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—				Thür. Bank à 200 pr. 100	49	
do. Anleihe v. 1859	5	—				Weimar. do. à 100 pr. 100	78 1/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	52 1/2				Wiener do. pr. Stück	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	60 1/2					—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—					—	

Kronen (Verzollpl. brunt Augustd'or Preuss. Frd. And. aual. I. K. russ. wick. Holländ. I. Kaiserl. Breslauer Passir-Conv.-Spec. do. 20 Kr. do. 10 Kr. Gold pr. Z. Silber pr. 2 *) Be S. Ziehung Nummer. 11753 58113 38221 70590 38695 191 21357 40805 54609 34350 47427 33746 70677 63897 29535 39357 51622 52832 66810 15343 12258 26216 2815 5556 50189 1167 71621 46998 54117 54205 51638 65833 59257 43322 38425 32135 36949 34974 9918 36710 30778 68204 52533 4604 3102 2220 1166 1766 4647 2151 6643 4234 3185 3284 2097 4029 1785 7086 4273 6410 330 132 27 314 434 300 379 4 62 278 69

Sorten.		Angeb.	Geo.	Angeb.		Geo.	Angeb.		Geo.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)	Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	75 1/2	Bremen pr. 100 <i>off</i> L'dor	k. S.	108 1/2
Augustd'or à 5 <i>off</i> pr. Stück	—	—	—	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>off</i>	—	—	à 5 <i>off</i>	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	do. à 10 <i>off</i>	—	99	Breslau pr. 100 <i>off</i> Pr. Ort.	k. S.	99 7/8
And. aul. Ld'or do.	—	—	—	Auslând. Banknoten, für welche	—	99 1/2	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	k. S.	57
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	—	hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	—	in S. W.	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 <i>off</i> Agio pr. Ct.	—	—	—	Wechsel.					
Kaiserl. do. do.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/2	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—	6. 17 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	—	2 M.	—	—	3 M.	—	—
Passir- do. à 65 As do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	56 15/16	Paris pr. 300 Fros.	k. S.	79 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	3 M.	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 <i>off</i> Pr. Ort.	k. S.	99 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	75 1/2
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—	2 M.	—	—	3 M.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	453	—	—	—	—	—	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	—	29 1/2	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 12 *off* 7 1/2 *off* — †) Beträgt pr. Stück 3 *off* 3 *off* 8 1/4 *off*

Haupt-Gewinne
S. Ziehung 5. Classe 57. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
Mittwoch den 2. Mai 1860.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn	bei
11753	5000	bei	Herrn H. F. Haenssel in Zittau.	
58113	5000	„	E. F. Schulze jun. in Leipzig.	
38221	2000	„	J. F. Olien u. Co. in Zittau.	
70590	1000	„	Kind, Runge u. Brenner in Leipzig.	
38695	1000	„	H. F. Haenssel in Zittau.	
191	1000	dem	K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
21357	1000	Herrn	B. Sieber in Dresden.	
40805	1000	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
54609	1000	„	Franz Kind in Lübeck.	
34350	1000	„	Franz Kind in Lübeck.	
47427	1000	„	G. G. Jacuner in Zwickau.	
33746	1000	„	P. G. Blendner in Leipzig.	
70677	1000	„	Kind, Runge und Brenner in Leipzig.	
63897	1000	„	Louis Risch in Greiz.	
29535	1000	„	P. G. Blendner in Leipzig.	
39357	1000	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
51622	400	„	Franz Kind in Weimar.	
52832	400	„	Franz Kind in Lübeck.	
66810	400	„	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.	
15343	400	„	Heinrich Seyffert in Leipzig.	
12258	400	dem	K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	
26216	400	„	Franz Kind in Lübeck.	
2515	400	„	G. J. Trescher u. Co. in Dresden.	
5556	400	„	Theodor Zeidler in Niesä.	
50189	400	„	W. Koch jun. in Jena.	
1167	400	„	H. F. Haenssel in Zittau.	
71621	400	„	Haarth u. Herfurth in Dresden.	
46998	400	„	Carl Böhnert in Gera.	
54117	400	„	Franz Kind in Lübeck.	
54205	400	„	Franz Kind in Lübeck.	
51638	400	„	Franz Kind in Weimar.	
65833	400	„	Besser und Sohn in Freiberg.	
59257	400	„	Haarth und Herfurth in Dresden.	
43322	400	„	Carl Böhnert in Gera.	
38429	400	„	A. Simon in Coburg.	
32133	400	„	Theodor Zeidler in Niesä.	
36949	200	„	H. A. Ronthaler in Dresden.	
34976	200	„	G. J. Trescher u. Co. in Dresden.	
9918	200	„	G. J. Trescher u. Co. in Dresden.	
36710	200	„	J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neufkirchen.	
30778	200	„	Heinrich Seyffert in Leipzig.	
68200	200	„	Reichel u. Scholze in Löbau.	
52539	200	„	H. A. Ronthaler in Dresden.	
46041	200	„	F. A. Schröder in Plauen.	
31026	200	„	J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neufkirchen.	
22207	200	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
11662	200	„	Franz Kind in Weimar.	
17665	200	„	H. A. Ronthaler in Dresden.	
46473	200	„	W. Koch jun. in Jena.	
21815	200	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.	
66433	200	„	J. G. Tresfelt in Gera.	
42346	200	„	Franz Kind in Lübeck.	
31850	200	der	herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.	
32847	200	Herrn	H. A. Ronthaler in Dresden.	
20975	200	„	Franz Kind in Weimar.	
40290	200	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.	
17859	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.	
70862	200	„	Franz Kind in Leipzig, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.	
42738	200	„	J. F. Hardt in Leipzig.	
64162	200	„	Besser und Sohn in Freiberg, durch die Herren Kind, Runge und Brenner in Leipzig.	
33012	200	der	herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.	
13248	200	Herrn	G. G. Heydemann in Bautzen.	
2768	200	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.	
31450	200	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.	
43451	200	„	B. Sieber in Dresden.	
30023	200	„	P. G. Blendner in Leipzig.	
37905	200	„	G. J. Tresfelt in Gera.	
449	200	„	G. J. Trescher u. Co. in Dresden.	
6221	200	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.	
27869	200	„	Heinrich Seyffert in Leipzig.	
6977	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.	

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn
807	200	bei	Herrn J. A. Thiersfelder u. Söhne in Neufkirchen.
11046	200	„	A. Geneis in Dresden.
60899	200	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6317	200	„	Franz Kind in Lübeck.
63534	200	„	Besser und Sohn in Freiberg.
52	200	„	A. Geneis in Dresden und Herrn Heine Seyffert in Leipzig.
50067	200	„	G. F. Schulze jun. in Leipzig.
24932	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
5052	200	„	Carl Böttcher in Leipzig.
16527	200	„	G. G. F. Meyer in Weithayn und Herrn G. F. Schulze jun. in Leipzig.
46008	200	„	F. A. Schröder in Plauen.
57011	200	„	G. G. Trögel in Schleiz.
43190	200	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
26423	200	„	G. G. F. Meyer in Weithayn.
67059	200	„	G. G. Jacuner in Zwickau.
14223	200	„	Franz Kind in Leipzig.

Tageskalender.

Stadttheater.
Zum zweiten Male:
Flick und Flok.
Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 6 Bildern
von Gustav Raeder.

Erster Act.
Erstes Bild: **Das Atelier.**

Personen:

Kolbe, ein reicher Bildhauer	Herr Stürmer.
Kottchen, seine Pflegerin	Fräul. Ungar.
Flok, } Arbeiter bei Kolbe	Herr Kühn.
Witt, }	Herr Werner.
Schald, }	Herr Saupe.
Jack, ein Engländer	Herr Gitt.
Schnabel, Gastwirth	Herr Treptau.
Neptun, } Olympier	Herr Flüggen.
Diana, }	Fräul. Paulmann.
Fortuna, }	Fräul. G. Reschauer.
Cupido, }	Fräul. Jenke.
Diener Kolbe's.	

Spielt in einer süddeutschen Stadt.
Zweites Bild: **Unter der Erde.**

Personen:

Flok	Herr Kühn.
Flick ein Schuster	Herr Desfoir.
Ursula, seine Frau	Frau Bachmann.
Deren Nachbarin	Frau Gide.
Cupido	Fräul. Jenke.
Der Onomendäig	Herr Lück.
Lopase, seine Tochter	Fräul. Petek.
Onomen.	

Spielt ebendasselbst wie das erste Bild.
Drittes Bild: **Durch die Luft.**

Personen:

Flok	Herr Kühn.
Flick	Herr Desfoir.
Cupido	Fräul. Jenke.
Lord Mirpille	Herr Gafschke.
Kottchen, seine Tochter	Fräul. Ungar.
Jack	Herr Gitt.
Herr Storch aus Pirna	Herr Saalbach.
Herr Mengwasser aus Reichen	Herr Ludwig.
Herr Biesfeld, Reconsent	Herr Kaufmann.
Ein alter Militair	Herr Linden.
Eine Bürgerin	Frau v. Hendorf.
Ein Lohnbedienter	Herr Scheibe.
Ein Kellner	Herr Klingner.
Ein Polizei-Sergeant	Herr Prohl.
Herrn und Damen. Bürger. Volk. Portschaffenträger. Wache.	

Spielt in Dresden.

Dritter Act.
Viertes Bild: Aus dem Feuer.
Personen:

Klod	Herr Kühn.
Klid	Herr Dessoir.
Lord Mirpille	Herr Gasche.
Lottchen	Fräul. Ungar.
Jack	Herr Witt.
Gerberus	Herr Brauser.
Cupido	Fräul. Jenke.
Diana	Fräul. Paulmann.
Ursula	Frau Bachmann.
Ein Fischweib	Frau Treptau.
Ein Schlächter	Herr Kühn.
Ein Gärtner	Herr Klinger.
Ein Bäcker	Herr Utner.
Eine Milchfrau	Fräul. Kühmann.
Wäße, Maßen, Kellner, Wachen, Genien.	Feuerwehr.

Vierter Act.

Fünftes und sechstes Bild: Unter dem Wasser.
Personen:

Klod	Herr Kühn.
Lottchen	Fräul. Ungar.
Klid	Herr Dessoir.
Cupido	Fräul. Jenke.
Diana	Fräul. Paulmann.
Fortuna	Fräul. G. Reschauer.
Ursula	Frau Bachmann.
Lord Mirpille	Herr Gasche.
Jack	Herr Witt.
Der Gnomenkönig	Herr Lüd.
Neptun	Herr Klüggen.
Hummer, Ceremonienmeister	Herr Buchmann.
Lachs, } Abgeordnete der Flüsse	{ Herr Weiß.
Recht, }	{ Herr Nieder.
Karpfen, }	{ Herr Schreibe.
Matrosen, Tritonen, Nymphen, Genien, Gnomen, Neptun's Hofstaat, Spanier, Ungarn, Russen, Engländer.	

Das fünfte Bild spielt in Hamburg, das sechste Bild in Neptun's Wasserreich.
 Vorkommende Tänze:
 Im 2. Act: **Chaisenträger-Polka**, ausgeführt von 12 Damen des Corps de Ballet.
 Im 3. Act: **Pierrots- und Arlequins-Galopp**, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Saylor Boys Dance, getanzt von Fräul. Marie Rudolph.
Feuerwehr-Galopp, ausgeführt von Fräul. Lombosi und dem Corps de Ballet.
 Im 4. Act: **Bolero**, getanzt von 8 Damen vom Corps de Ballet.
Ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von 4 Damen vom Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.
 Freibillets sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.
Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: **Abf.** Mrgs. 5 u. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 u. **Anf.** Mrgs. 8 u. 20 M., Nchm. 4 u. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 u. 35 M. — B. Nach Berlin: **Abf.** Mrgs. 3 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (bes. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 u. 50 M. u. Abds. 5 u. 50 M. **Anf.** Brm. 11 u. 10 M., Nchm. 4 u. 10 M. (bes. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 u. 30 M. und Nchts. 10 u. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: **Abf.** Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nchm. 2 u. 30 M. **Anf.** Nchm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Nchts. 10 u. (bis Riesa). **Anf.** Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: **Abf.** Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. **Anf.** Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nchm. 4 u., Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: **Abf.** Mrgs. 7 u., Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. **Anf.** Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: **Abf.** Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nchts. 10 u. **Anf.** Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Oera: **Abf.** Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. **Anf.** Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: **Abf.** Brm. 10 u. 55 M. und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). **Anf.** Nchm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 u. 35 M. **Anf.** Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M.,

(von Erfurt), Nchm. 1 u. 25 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nchts. 10 u. 30 M.

- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. **Anf.** Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nchm. 3 u. 10 M. **Anf.** Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. **Anf.** Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Landes-Lotterie. Heute von früh 7 Uhr ab öffentliche Ziehung von 1900 Stück Nummer-Billets und ebensoviel Gewinn-Billets Johannisgasse Nr. 48 (47), Treppe A., Etage I.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der nachstehend sub © signalisirte Mensch hat am Mittag des 24. d. Mts. eine Summe von 65 Thlr., aus sechs zehnthäligen Weimar. Banknoten und einem fünfhäligen Königl. Sächs. Cassenbillet bestehend, einem Laufburschen, welcher dieses Geld aus einem hiesigen Geschäft in ein anderes zu tragen gehabt hatte, abzuschwindeln gewußt. Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher möglicherweise zur Entdeckung des obengedachten Menschen führen kann.
 Leipzig, den 30. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Signalement.

Der fragliche Mensch ist 30 bis 40 Jahre alt, mittlerer, schwächlicher Statur gewesen, hat ein blaßes, mit Sommersprossen bedecktes Gesicht, röthlichen Schnurrbart gehabt und einen Rock von hellbraunem Zeuge getragen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 29. vor. Mts. auf hiesigem Königsplaz ein Fremden eine von schwarzbraunem Leder gefertigte Brieftasche, in welcher sich 2 zehnthälige Weimarsche Banknoten, 1 altenburg. einthäligeres Cassenbillet und 6 sächsische bergleichen, so wie eine auf Friedrich Gottlob Gräfe lautende Postkarte vom vor. Jahre befunden haben, aus der Rocktasche abhanden gekommen.
 Sollte Jemand über den Verbleib dieser Gegenstände oder über den etwaigen Dieb Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Mittheilung.
 Leipzig, am 1. Mai 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 23. zum 24. dts. Mts. aus einem in der Frankfurter Straße allhier gelegenen Gasthose eine Summe von 80 Thalern in 8 Noten der Gothaer Privatbank à 10 Thlr. abhanden gekommen.
 Wir fordern Jeden, welcher über das Verbleiben dieses Geldes eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungefümter Anzeige auf.
 Leipzig, den 30. April 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

Erstattet hiesigen vier hohen entwendet Wir sehr Stahl bezüg Leipzig
 Am 26. befindlicher ein I verwi stücke stücke entwendet Wir sehr lichen Um Leipzig
 Das d Eisenbah gesetztten der Leip flächenra Som
 auf versc stück, Maschine kraft, s behör, u wieder o der Aus kauft we Die l Fabrikgr markt N Schwabe stattung Leipzig
 Dr Mon Theil hi
 Die E locale C
 Auct Freito und Ra diverse t Parq ten v mente Jenst u. K aufste Durc Parti belle, gegen s Die zu in Aug
 In der berg ist Necl bezü ruz

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 25. d. Mts. aus einem im hiesigen Brühl gelegenen Hause vier messingene Wandleuchter, jeder mit einer ungefähr 1 Elle hohen Blende und zwei Armen, entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 30. April 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am 26. ds. Mts. ist an einer auf dem Augustusplatz allhier befindlichen Wandbude mittelst Taschendiebstahls ein lilalebernes Portemonnaie mit gelbem Bügel und etwas verwishten Golddruckverzierungen, enthaltend zwei Einthalersstücke und 3 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{2}$ Ngr. in diversen $\frac{1}{6}$ Thalersstücken, 4 $\frac{1}{12}$ Thalersstücken und einigen Pfennigen, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 30. April 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Freiwillige Subhastation.

Das der Leipziger Steinplattenfabrik zugehörige, an der Eisenbahnstrasse Nr. 6 und 7 gelegene, auf der entgegengesetzten Seite in der ganzen Ausdehnung von dem Bahnhof der Leipzig-Dresdner Eisenbahn begrenzte, einen Gesamtflächenraum von 7278 □ Ellen haltende Grundstück soll

**Sonnabend den 12. Mai 1860 Vormittags
punct 1 $\frac{1}{2}$ Uhr**

auf verschiedene Art und zwar: zunächst als **Fabrikgrundstück**, einschliesslich der darauf befindlichen Gebäude und Maschinen, namentlich der **Dampfmaschine** von 26 Pferdekraft, sodann als **Hauptplatz** ohne die Gebäude sammt Zubehör, und endlich in drei gesonderten **Parzellen**, ebenfalls wieder ohne die Baulichkeiten sammt Zubehör, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen sammt geometrischer Plankarte sind im Fabrikgrundstücke, bei Herrn C. F. Weithas Nachfolger (Neumarkt N. 9) und bei dem Unterzeichneten (Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof) ausgelegt. Abschriften werden gegen Erstattung der Copialien verabfolgt.

Leipzig, am 27. März 1860.

Dr. Roux,
requir. Notar.

Drugulin's Kunst-Auction XI.

Montag den 7. Mai beginnt die Auction mehrerer, zum Theil hinterlassener Sammlungen

werthvoller Oelgemälde.

Die Bilder sind von Sonnabend den 5. Mai an im Auctionslocale Querstrasse No. 27 D zu sehen.

W. Drugulin.

Auction künstlicher Steinwaaren in Plagwitz.

Freitag den 11. Mai u. folgende Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an sollen in **Plagwitz Nr. 19** diverse künstliche Steinwaaren, als:

Parquetfliesen in 8 versch. Mustern, Trottoirplatten, Tischplatten versch. Größen, Badewannen, Kübel, Monumente, Postamente, Brunnenhaus, Grabkreuze mit Sockeln, Grabsteine, Fensterohlbänke, Hausrinnen, Pistrinnen, Raifchrinnen, Pferde- u. Kuhtruppen mit Zwischenplatten, Schweinetröge, Brunnenquäststeine, Vasen, Tische, Rosetten, Acrotorien, Röhren von div. Durchmesser, Bankfüsse, Butterkühler u. u., ausserdem eine Partie ächten engl. Portland-Cement, geschlemmten Sand, Modelle, Geräte und Werkzeug

gegen sof. Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Die zu versteigernden Gegenstände können 2 Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Freimaurerschrift. — Bekenntnisse eines alten Freimaurers. Aus dem Nachlasse eines 80 jährigen Mannes, dessen grösste Lebenshälfte dem Forschen im Maurerthume gewidmet war, um den Zweck der Freimaurerei „freimüthig“ darzustellen. 316 Seiten interessanter Text, nebst 30 Ceremonien-Abbildungen. Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr., für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dr. Hartmann's Geologie (Erdkunde — Geschichte der Schöpfung, des Urzustandes unseres Weltkörpers und Wunder der Urwelt). Mit 108 Kupfern. Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr., jetzt für 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Demokritos von Weber. 12 Bde. Eleg. geb. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr. 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Capitain Klop und G. Bach, Entdeckungsreise nach dem Nordpol und Südpol. 2 Bände. Mit Kupfern und Karte. Ladenpr. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr., für 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Shakespeare's sämtliche Werke. 12 Bände. Mit 12 prächtigen Stahlstichen, nur für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

J. Schöffe, Die classischen Stellen d. Schweiz. Prachtwerk. Mit 86 fein engl. Stahlstichen. Text von S. J. Schöffe. Ladenpreis 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr., für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Seibel's Gedichte. Prachtvoll gebunden, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hauff's Werke. 5 Bde. Prachtvoll geb. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Goethe's Schauspiele. Prachtvoll geb. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schiller's Werke. 12 Bde. Prachtvoll geb. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Stunden der Andacht von J. Schöffe. Eleg. geb. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Lessing's Werke. 10 Bde. Eleg. geb. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Raugbein's Gedichte. Mit Kupf., für nur 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Brockhaus' Conversations-Lexicon. 15 Bände. 9. Auflage. Ladenpr. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr., für nur 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Jean Paul's Werke. 16 Bände. Eleg. geb. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Kladderadatsch. Verschiedene Jahrgänge, à Jahrg. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der musikalische Hauslehrer, oder praktische Anleitung für Alle, die sich in der Tonkunst, Pianofortenspiel, Gesang ausbilden wollen. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr., für 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gratis zu haben
Verzeichniß von Büchern zu herabgesetzten Preisen.

G. Senf, Universitätsstrasse Nr. 6.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Derwandte Klänge.
Eine Auswahl
englischer und amerikanischer Gedichte
übertragen
von
Georg Perß.
Mit dem Portrait von Felicia Hemans.
16. Elegant geb. 1 Thlr.
In Leinwand geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Ngr.
Diese Auswahl der besten Gedichte von Lovelace, Burns, Scott, Moore, Byron, Hemans, Hood, Cornwall, Tennyson, Bryant, Longfellow u. A. in einer gelungenen deutschen Uebersetzung wird gewiss allen Kennern und Freunden der englisch-amerikanischen Literatur eine willkommene Gabe sein.
Die Widmung vorstehender Sammlung geruhte Ihre K. H. die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preussen anzunehmen.
Im vorigen Jahre ist in demselben Verlage erschienen:
Lieder von Robert Burns. Uebersetzt von Georg Perß. Nebst einer biographischen Skizze von Albert Traeger. Mit dem Portrait von Burns. 16. Geheftet. 24 Ngr. In Leinwand gebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 2 Ngr.

Leipziger Raritäten-Cabinet.
Inhalt: Leipziger Kinder. — Der geprellte Dieb. — Der todte Fiacre in Dresden. — Die Wurst auf dem Neukirchhofe. — Ein Gauner auf der Leipziger Messe. — Leipzig steht am Vorabend grosser Ereignisse. — Das schöne Kräppelmädchen. — Leipzig unter der Erde. — Merkwürdige Häuser in Leipzig u. s. w. u. s. w.
26 Hefte — für nur 6 Ngr.
so weit der Vorrath reicht zu haben bei
Volgt A. Kloger, Neumarkt Nr. 6.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zur Erleichterung des Verkehrs sind an nachstehend bezeichneten Orten

Zettelkasten

für die Anmeldung von abzuholenden Frachtgütern angebracht. Dieselben werden regelmäßig täglich viermal, und zwar

9 Uhr Vormittags,
12 : Mittags,
3 : Nachmittags,
6 : Nachmittags

geöffnet und demgemäß angemeldete Güter prompt befördert.

Sainstraße Nr. 1.
Petersstraße Nr. 36.
Grimma'sche Straße Nr. 19.
Brühl Nr. 17.
Brühl Nr. 28.
Brühl Nr. 89.

Leipzig, den 14. April 1860.

Güter-Verwaltung.
Jung.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das bekannte Postdampfschiff **Kattegat** geht
jeden Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,
zunächst am 7. Mai, mit Post, Passagieren und Frachtgut von hier ab.
Lübeck.

Charles Petit & Co.

Nähere Auskünfte ertheilen und Güter nehmen entgegen
Leipzig.

Uhlmann & Co.

als Agenten der Galland. Dampfsch.-Gesellschaft.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Loessnitz. General-Versammlung.

Die Herren Actionaire werden hiernit zur
Ersten ordentlichen General-Versammlung
Sonnabend den 5. Mai früh 9 Uhr
im Saale des Kramerhauses hier eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlage der bestätigten Statuten.
- 2) Vortrag und Mittheilung über den Gang und Stand des Unternehmens.
- 3) Vortrag des Rechenschafts-Berichtes und Beschlussfassung über die Justification der Rechnung.
- 4) Beschlussfassung wegen einer Dividende auf das Jahr 1859.
- 5) Desgleichen über Entschädigung des Directorial-Ausschusses wegen gehabter Mithaltungen.
- 6) Berathung über etwaige Anträge der Herren Actionaire.
- 7) Neuwahl von **Zwei** Mitgliedern des Verwaltungsrathes für die statutenmäßig ausscheidenden Herren **B. Krüger, G. Halberstadt** und Hauptmann **Naundorf**. Die offen bleibende dritte Stelle besetzt der Verwaltungsrath selbst (§. 21 der Statuten).

Anträge der Herren Actionaire, welche in der Generalversammlung zur Berathung kommen sollen, müssen spätestens 14 Tage vorher bei dem Verwaltungsrathe, resp. dessen Vorsitzenden, eingereicht werden.
Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen, nach welcher Zeit kein Zutritt mehr stattfindet.
Am Eingange desselben werden die Actien von den dazu requirirten Herren Notaren nachgezählt und die Stimmkarten vertheilt.
Die Herren Actionaire wollen in Beziehung auf diese Generalversammlung die §. 15 bis 20 der Statuten berücksichtigen.
Gedruckte Exemplare der bestätigten Statuten und des Rechenschafts-Berichtes nebst Beilagen liegen

vom 18. April an

bei den Herren

Carl & Gustav Harkort in Leipzig,
H. F. Bassenge & Co. in Dresden,
Lösch & Nawradt daselbst,
A. F. Braun in Freiberg,
G. E. Heydemann in Baugen,
Rabe & Voss in Magdeburg,
der Bergverwaltung in Loessnitz und
dem Unterzeichneten

zum Abholen für die Herren Actionaire bereit.
Leipzig, am 4. April 1860.

Der Verwaltungsrath.

H. G. Halberstadt, Vorsitzender.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 124.]

3. Mai 1860.

Actien-Einzahlung-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 2153 der Beilage I. zu Nr. 123 d. Bl. auf 1860.)

66. Bis 4. Mai 1860, Abends 6 Uhr, Einzahl. B 4 a mit 5 sp , den Grüner Steinkohlenbau-V. zu Gröna betr. [Unter Innebeh. von 1 sp 7 sp Zinsen der auf Lit. A u. B zusammen bereits eingeschossenen 80 sp an Louis Reil in Leipzig ic. Auch werden Voll-Einzahlungen mit 68 sp 23 sp angenommen.]
67. Bis 5. Mai 1860 Einzahl. 2 und 3 mit zusammen 4 sp d. i. 10 pCt., die Dresdener Diätetische Heilanstalts-G. zu Dresden betr. [An den Banquier Rochsch in Dresden, große Fraueng. 18; zeith. Einschuf 2 sp .]
68. Bis 5. Mai 1860 Einzahl. 11 (letzte) mit 5 sp , d. i. 10 pCt., den Leisniger Gasbeleuchtungs-V. zu Leisnig betr. [Unter Innebeh. der Zinsen von sämtlichen früheren Einzahlungen bis Ende April 1860, an Kaufm. Wislicenus in Leisnig; zeith. Einschuf 45 sp .]
- + Bis 6. Mai 1860 Nachlief. 6 (letzte) mit 30 sp s. w. d. anh., die Suhlter Bergbau- u. Hüttenbetriebs-G. „Hennebergia“ zu Suhl betr. [Für Die, welche Einzahl. 6 mit 30 sp bis daher nicht leisteten, nebst der dadurch verwickten Conventionalstrafe, an Becker u. Comp. in Leipzig ic.]
69. Bis 7. Mai 1860 Einzahl. 9 mit 5 sp , den Reichenbacher Gasbeleuchtungs-V. zu Reichenbach im Voigtlande betr. [An Carl Ehret auf dem Comptoir von Pegoß u. Ehret in Reichenbach; zeith. Einschuf 35 sp .]
- ++ Bis 7. Mai 1860 Nachlief. 3—8 mit je 1 $\frac{1}{2}$ sp s. w. d. anh., den Zwickau-Dber-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein „Complex II“ zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 3—8 mit je 1 sp bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Kaufm. Sieber in Zwickau.]

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des geehrten Publicums, daß die Dividendescheine der Magdeburg-Cöthen-Saale-Leipziger Eisenbahn-Actien auf 1859 mit 12 Thlr. pr. Stück von uns kostenfrei eingelöst werden.
Leipzig, am 2. Mai 1860.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe, Fr. Hermann,
Vorſitzender. Vollziehender.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. General-Versammlung.

Zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung der Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins werden dieselben hiermit eingeladen

Wittwoch den 23. Mai 1860

Nachmittags 3 Uhr in dem Saale des Kramerhauses allhier (Neumarkt Nr. 31) zu erscheinen. Das Local wird 2 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet, die Erscheinenden haben sich bei dem dazu requirirten Herrn Notar zu legitimiren und ist nach 3 Uhr der Zutritt nicht mehr gestattet.

Tagesordnung: 1) Einleitender Vortrag des Vorſitzenden; 2) technischer Bericht; 3) Rechnungsablage; 4) Ergänzungswahl für die aus dem Ausschusse und dem Vorſtande statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder Herrn Professor Kunke und Herrn Prof. Naumann, welche sofort wieder wählbar sind.

Anträge, welche auf die Tagesordnung kommen sollen, sind von den Actionairen 14 Tage vor der General-Versammlung schriftlich beim Vorſtande einzureichen.

Der Geschäftsbericht wird einige Tage vor der General-Versammlung ausgegeben werden.
Leipzig, am 14. April 1860.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorſitzender.

Bekanntmachung.

Das Directorium hat unter Zustimmung des Gesellschaftsausschusses beschlossen, die neunte Einzahlung auf die Vereinsactien auszuschreiben. Es werden daher die Inhaber von Interimsactien unseres Vereins unter Hinweis auf §. 6 bis mit 10 der Gesellschafts-Statuten hiermit ersucht, die neunte Einzahlung im Betrag von **Zehn Thalern** mit

9 Thlr. baar und
1 „ durch Zurechnung von Stückzinsen

bis mit

dem 8. Juni 1860

und zwar

in Dresden bei Herrn **Karl Kaiser**,
in Leipzig bei den Herren **Schirmer & Schliek**,
in Oschatz bei Herrn **C. G. Lochmanns Wwe. Sohn** und
in Altenburg bei den Herren **Petzold & Comp.**

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Procent der zu bewirkenden Einzahlung zu leisten.
Dresden, den 28. April 1860.

Das Directorium
des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II.,
Leucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer
der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet
in weit über 200 Dörfern im Umkreise von 6 Stunden.
Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Goldmars Hof 2 Tr.

5500.

Wochen- und Amtsblatt für Pögnau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller
Art. Anzeigen & Quartzeile 1 \mathcal{R} werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Nachtseiten der Gesellschaft.

Eine Gallerie merkwürdiger Verbrechen u. Rechts-
fälle. Herausgegeben von Dr. A. Diezmann, Dr. W. Jordan
und Dr. L. Meyer. 8 Theile in 4 Bänden.

Inhalt: Die Marquise von Ganges. — Der Doppel-
gänger. — Blas El Guerillero. — Das Weissensträuschen. —
Barinka. — Marie von Jopfel. — Barak Johnson oder der
blinde Zeuge. — Die Constantin. — Aus den Denkwürdigkeiten
eines Advocaten. — Van Morfen. — Ali Lebelen, Pascha von
Janina. — Derues. — Der Pfarrer Chambar. — Die Mar-
quise von Brinville. — Eugen Aram. — Eine Mordthat in
Rußland. — Die Gräfin von Saint Geran. — Rissda. — Ein
Justizmord in Frankreich. — Urban Grandier. — Die deutsche
Prinzessin. — Amerikanische Rache. — Eine Betrügerei im
Großen. — Eine Siftmischerin.

Statt 1 Thlr. 18 Ngr. nur 10 Ngr.
bei **Voigt & Zieger, Neumarkt 6.**

Gratis!!!

Ist bei uns zu haben das so eben erschienene Verzeichniß guter
Bücher, die

um schnell zu räumen,
* zu außerordentlich billigen Preisen *
verkauft werden von

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

— Außerordentlich billige Musikalien. —

Eine Partie guter Musikalien für Pianoforte im Betrage
von 12 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. haben wir, so weit der
geringe Vorrath reicht, auf nur 2 Thlr. herabgesetzt. Die
Sammlung enthält unter andern folgende Werke:

Abt, Fr., 6 Contretänze. — Walzer (op. 4). Walzer (op. 6).
(op. 10). — Dieth, Fr., Walzer. — Saal, 3 Polonaisen. —
Berthold, 4 Geschwindwalzer. — Wohlfarth, Walzer. —
Hall, Walzer (op. 8). Walzer (op. 9). — Stahlnecht,
7 Gesänge für Sopran- oder Tenorstimme. 6 Gesänge für
4 Singstimmen. 1. Heft; desgl. 2. Heft. — Litz, 3 Lieder
für 1 Stimme. 3 andere Lieder für 1 Stimme. — Grimmer,
Wanderklänge, 6 Lieder. — Pehold, Dort wie hier, Lied für
1 Stimme nebst Begleitung des Pianoforte oder Violoncello. —
Oppe, 5 Gesänge. — Müller, des Königs (Friedrich August)
Heimkehr am 15. August 1854, Lied von Mantuffel. —
Schubert, Musikalische Jugendspende. — Auber, Gott und
die Bajadere, Oper. Vollständiger Clavierauszug. — Rochlis,
3 Rondeaur. — Rosenthal, 6 Militairpiècen u. m. a.

Wir sind auch geneigt die Hälfte der Sammlung, also
6 Thlr. für nur 1 Thlr. 10 Ngr. abzulassen. Billiger sind
wohl nie dergl. gute Musikalien ausgedoten worden. Die
Beträge sind franco einzusenden.

Schulbuchhandlung in Leipzig,
Neumarkt Nr. 9.

Local-Veränderung.

Das Lager weißer schweizer und sächsischer Waaren von
Gebrüder Hechinger jr. aus Berlin

befindet sich von jetzt ab

Reichsstraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Str.

Gleichzeitig bemerken wir, daß wir folgende, von unserem Engros-Lager theils vereinzelt, theils zurückgesetzte Artikel zu herab-
gesetzten Preisen für den Detail-Verkauf bestimmten, als:

Gardinen (brochirt in Mull, Steb, Gaze und Fillet), das Fenster von 20 \mathcal{R} an,
Tüll, Gulpure, Mideaux in den neuesten Dessins, **gestickte Gardinen** in reichster Auswahl,
Negligézeug in Piqué, Dimity und Satin zu 2 1/2, 3, 4 und 5 \mathcal{R} die Elle,
Bettdecken in Piqué und Damast von 20 \mathcal{R} an.

Besonders empfehlen wir eine Partie **Bliesfelder** und **badische Leinen** (zu Ausstattungen hauptsächlich geeignet) von
7 \mathcal{R} an, so wie **Wendeln** und **Wendeln-Einsätze** zu den billigsten Preisen.

Gebr. Hechinger jr., Reichsstraße Nr. 1,

Unterricht in weiblichen Arbeiten wird Kindern
jeden Alters ertheilt Salomonstr. 3, 2 Tr. rechts.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden die ergebenste
Anzeige, daß ich mein Verkauflocal in die Petersstraße
Nr. 44 verlegt habe.
Hermann Hahn,
Drechslermeister.

Die Lithographische Anstalt von A. C. T. Prager,

Querstraße Nr. 25,

empfehlte sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und
verspricht die reellste und billigste Bedienung. Adress- u. Visiten-
karten, höchst elegant, in Carton von 1 \mathcal{R} an, gleichzeitig empfehle
ich mein Lager von allen Arten Etiquetten, Rechnungen, Bech-
seln, Briefbogen u. s. w.

Künstliche Zähne und dgl. Reparaturen fertigt schnell
A. Müller, Arzt, Paulinum.

Künstliche Zähne u. dergl. Reparaturen werden schnell gefertigt
Thomasstr. 16. **A. Meyer, Zahnarzt.**

Avertissement.

Nach langjähriger theoretischer und praktischer Uebung habe ich
es endlich dahin gebracht, die sogenannten Leichbörnen, Hühner-
oder Krähenaugen nach vorheriger Auflegung eines Pflasters inner-
halb vier Stunden gänzlich zu vertreiben, auch in das Fleisch
gewachsene Nägel zu equalisiren, ohne daß den an beiden Uebeln
Leidenden der geringste Schmerz verursacht wird. Ueber die Wahr-
heit dieser Versicherung beziehe ich mich auf die mir ausgestellten
Zeugnisse der berühmtesten Herren Professoren der Medicin und
Chirurgie, nämlich: Dr. Schelius, geh. Rath und Professor der
Medicin und Chirurgie in Heidelberg. — Dr. Wurzer, Ritter,
geh. Hofrath, Professor d. Medicin in Marburg. — Dr. v. Ritt-
gen, geh. Ober-Medicinalrath u. Prof. der Med. in Gießen. —
Dr. Ullmann, Prof. der Medicin und Chir. in Marburg. —
Dr. Fick, Prof. der Med. in Marburg. — Dr. Robert, Prof.
der Med. in Marburg. — Dr. Bäumlcr, geh. Hofrath und
Leibarzt Sr. K. Hoheit des Kurfürsten v. Hessen. — Dr. Wend,
geh. Hofrath und Leibarzt Sr. K. Hoheit des Großherzogs von
Mecklenburg-Schwerin. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß
ich für die Operation eines Hühnerauges nur 10 Ngr. nehme,
jedoch bei mehreren den Preis vermindere. Bestellungen werden
schriftlich aber franco entgegengenommen im Gasthof zu den drei
Königen, Petersstraße, beim Schneidermeister Schmidt.

Aufenthalt bis Ende der Messe.
A. Secht,
Hof-Operateur Sr. K. Hoheit des Großherzogs
von Mecklenburg-Schwerin.

Gärten werden gut und sauber bearbeitet. Näheres Schützen-
straße Nr. 22 im Hofe links parterre.

Gärten werden angenommen und sauber gemacht. Adressen
wolle man gefälligst abgeben gr. Windmühlenstr. 19, 3 Treppen.

Das Pug- u. Modewaaren-Geschäft von J. H. Fischer
 befindet sich während der Messe Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage, und empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Damen- und Kinderhüte, Haar-Coiffuren, Hauben und Neze; auch sind Strohhüte in allen Größen und neuester Façon vorräthig.

Stablissemments-Anzeige.

Anton Lindemann, Juwelier & Goldarbeiter,
 Neumarkt Nr. 36,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren,
 übernimmt Reparaturen jeder Art.

Die Hut-Fabrik von H. G. Leisching,
 Gerberstraße Nr. 40,

eröffnet von heute an ein Lager aller Sorten Seiden-, Plüsch- und Filzhüte im Gewölbe großer Blumenberg.

Gleichzeitig empfehle ich mich für alle vorkommenden Reparaturen.
 Leipzig, den 3. Mai 1860.

H. G. Leisching, Hutmachermeister.

**Das Neueste und Interessanteste für die Jugend ist die:
 Malerei mit Schablonen und farbigen Oelkreidestiften,
 PATENT-CRETA-POLYCOLOR**

genannt, eine höchst angenehme, dauernd ansprechende Unterhaltung. Ausserdem sind diese farbigen Kreidestifte, in Cedernholz eingefasst, zum Schreiben und ganz vorzüglich zum Malen zu benutzen, **ausserst wichtig für Maler, Zeichner, Architekten und Dilettanten, so wie zum Coloriren von Bildern vorzüglich.**

Die farbigen Oelkreidestifte, deren Mischung ganz neu ist, halten, bei ausserordentlicher Zartheit und Consistenz, die feinste Spitze; ihre Gediegenheit haben die berühmtesten Kunst-Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Belgiens geprüft, und beweisen solches die zahlreichen hierüber vorliegenden Atteste.

Es werden gleichzeitig noch als neu und allgemein ansprechend empfohlen:

Malerkasten für die Jugend

mit Schablonen, farbigen Oelkreidestiften u. Vorlegeblättern in elegantester Ausstattung, nebst dazu gehörigem Zeichenpapier und extra noch ein Reissbretchen zu folgenden Preisen:

mit 36 Schablonen zu 6 Bildern, mit 6 Musterblättern, dazu 12 Oelkreidestifte	1 Thlr. 20 Ngr.,
" 36 " " 6 " " 6 " " 24 " 2 " 15 "	
" 72 " " 12 " " 12 " " 24 " 3 " — "	

Grössere Kasten mit entsprechend mehr Stiften und Schablonen 4-10 Thlr. Ganz kleine Cartons mit 12 kurzen Stiften und 24 Schablonen 1 Thlr., Kupfer-Schablonen zu schwarzen Conturen à Stück 2 1/2 Ngr.

Einzelne Oelkreidestifte beliebiger Farbe à 3 Ngr., und finden fortlaufende Lieferungen von Schablonen zu neuen hübschen Bildern statt. Ferner vollständige Etuis Creta-Polycolor, 48 verschiedene Farben, à Dutzend 1 Thlr.; ganz kleine Stifte, 12 Farben à 15 Ngr.; für die höhere Jugend, Erwachsene, Dilettanten und überhaupt alle Freunde der Malerei: Etuis mit 48 Oelkreidestiften, dazu das nöthige Zeichenpapier, ein kleines Reissbretchen nebst Beschreibung etc., mit 12 geeigneten Vorlegeblättern in Oelfarbindruck 6 Thlr., mit 24 Vorlegeblättern 8 Thlr. Einzelne Vorlagen à Heft 1 Thlr. **Wiederverkäufern angemessener Rabatt.**

Fabrik von A. Jacob in Berlin.

Zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Strasse 31 part. bei F. W. Sturm.

Briefpapiere mit jedem Namen und Firma geprägt 50 Bogen nur 10 Ngr., 50 Bogen nur 10 Ngr.!

Die französische Papier-Präge-Anstalt

von **Theodor Stephan,**

während der Messe

Augustusplatz, Budenreihe 20, Nähe des Museums,

empfehlte feine Briefpapiere, Visiten- und Adresskarten mit jedem Namen und Buchstaben geprägt, so wie Briefpapiere mit jedem Namen und Firmenstempel geprägt und in Wasserdruck schnell und billig; Schreibmaterialien, als Stahlfedern, Bleifedern, Federhalter, Siegellack, Oblaten etc., aus den vorzüglichsten Fabriken, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. D. D. 11



Nr. 20. Katharinenstrasse Nr. 20

soil das Lager von

Berliner Mantillen u. Frühjahrsmänteln,

nach den neuesten diesjährigen Façons gearbeitet,

total geräumt werden.

Es sind daher die Preise zur Erreichung des Zweckes der Art reducirt, daß schöne wollene Talmas schon von 1 1/2 Thlr., Mantillen von 2 1/2 Thlr. verkauft werden

Nr. 20. Katharinenstrasse Nr. 20.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz,
Leitzers Hühneraugenpflaster, 1 St. 1 1/2 1/2, 1 Dtd. 10 1/2,
Lauers Heil- u. Wundpflaster, 1 Schachtel 2 1/2.
Salomonis-Apotheke.

Theerseife gegen Flechten 1 Stück 2 1/2 1/2,
Pelletiers Zahnseife 1 Stück 5 1/2, 1 Büchse 8 1/2,
Fichtennadelseife gegen Rheumatismus 1 Stück 5 1/2.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Dr. Gräf'sche Brustbonbons

empfiehlt allen am Husten Leidenden in Schachteln à 3 1/2
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Kiefernadel-Extract

zur Selbstbereitung der
Kiefernadel-Bäder

ist den Unterzeichneten von der Waldwollwaarenfabrik zu Remda
 commissiionsweise zum Verkauf übergeben worden und bei den-
 selben in mit Gebrauchsanweisungen versehenen Büchsen à 6 1/2
 zu haben.

J. G. Apitzsch, Petersstr. 28, Ecke des Peterstürchhofes.
Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Waldwollöl, Waldwollwatte, Waldwollspiritus,
Waldwollseife, Waldwoll-Extract-Bonbons u. rohe
Waldwolle aus der rühmlichst bekannten Fabrik zu Remda
 am Thüringer Walde ist für Leipzig und Umgegend allein zu haben
 bei **J. G. Apitzsch, Petersstr. 28, Ecke des Peterstürchhofes,**
 und **Julius Hübner, Gerberstraße 67.**

Pariser Hüte

neuester engl. und franz. Modiform, feinsten Qualität und
 sehr leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,

Stadt- u. Reise-Mützen,
Filz- u. Seiden-Hüte

in den verschiedensten neuesten Formen und Farben empfiehlt

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Die bereits im In- und Auslande rühmlichst bekannte:

Chemnitzer
veilchenblauschwarze Copir-,
Stahlfeder- und Archiv-Tinte

von

E. Beyer,

welche sich durch ihre Dünnschichtigkeit, Dauer und Schön-
 heit der Copieen, durch die prachtvollen Farbenüber-
 gänge von roth bis ins tiefste Schwarz, so wie auch dadurch
 auszeichnet, daß die Stahlfedern von ihr nicht im Win-
 desten angegriffen werden, wird hiermit den Herren Kauf-
 und Geschäftleuten, so wie überhaupt dem schreibenden Publicum
 auf das Angelegentlichste empfohlen und zugleich bekannt gemacht,
 daß dieselbe in Leipzig

nur allein echt

bei **Herrn Jul. Bierlig, Markt Nr. 10,**
Gust. Burekhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle,
Heinrich Müller, Petersstraße Nr. 41,
Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2,
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15
 und **F. A. Weibling, Markt Nr. 17**
 zu haben ist.

Antiquitätengeschäft

von

Zschiesche & Köder,

Königsstraße Nr. 2.

Unser Lager von Antiquitäten, Alterthümern, Curiositäten und
 Kunstfachen, von Meubles, Waffen, Chines., Sevres und Meißner
 Porzellan, Uhren, Bilder, Münzen etc. empfehlen wir hierdurch
 zur gefälligen Beachtung; zugleich empfehlen wir uns zum

Einkauf

aller dergleichen Gegenstände, als auch von Juwelen, Perlen,
Gold, Silber, alten Spigen und Münzen etc. zu möglichst
 hohem Preise.

Sohlen-Oleat, wodurch die Sohlen wasserdicht und
 fast unverwundbar werden, à Flasche 2 Ngr. bei
Wilhelm Müller,
 Nicolaisstraße Nr. 54.

Ferdinand Lehmann,

Drechslermeister,

Hainstrasse Nr. 14,

empfiehlt ergebenst sein grosses Lager von **Spazierstöcken,**
Cigarrenspitzen und Pfeifen von echtem Meerschaum,
 Bernstein, Horn und Weichselholz, so wie andere verschiedene
 Messeneuheiten zu billigen Preisen.

Hainstrasse Nr. 14, gegenüber der Tuchhalle.

Bestellungen und Reparaturen werden accurat, schnell und
 billigst ausgeführt.

Weber's

patentirte Eis-Speise-Schränke

empfiehlt als sehr vortheilhaft das

Meubles-Magazin

von

Hermann Krieger,

Petersstraße, 3 Rosen.

Wasser-Filter

der Fabrik plastischer Kohle in Berlin, welche das schlechteste
 Wasser rein und trinkbar machen. Wichtig für Brunnen
 und Fabrikanlagen, so wie für jede Haushaltung.

Taschenfilter für Militair, Jäger etc. pr. Dbd.
 10 Thlr.

Reservoirfilter zum Haus- u. Fabrikgebrauch
 pr. Dbd. 24 Thlr., 36 Thlr., 48 Thlr.

bei **H. Blumenstengel,**

Markt im Durchgange der Kaufhalle, Gewölbe 4.

Gustav Lots,

Galanterie- und Cartonnage-
waaren-Fabrikant

aus

Merseburg a. S.,

hält Lager

Markt, 9. Budenreihe, Rathhausseite,

so wie von

bunten Papieren,

einfarbig Glanz, türkisch Marmor- u. Cattunpapier.

Carl Heidsieck

aus Bielefeld,

Leinen- und Tischzeugfabrik,
Lager fertiger Wäsche,

empfiehlt seine schweren naturgebleichten Leinen in 1/4, 10/4 und
 12/4 ohne Rath, Tischgedecke in Drell und Damast zu
 6, 12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Kaffee- u. Thee-
 Servietten mit und ohne Franzen, Taschentücher in weiß
 und gedruckt, so wie eine große Auswahl in Herren- u. Damen-
 Hemden in den neuesten Façons, Hemden-Einsätze, Vor-
 hemden, Kragen, Kestlerleinen u. s. w. zu den billigsten
 Preisen.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 4
 neben dem Kaffeebaum.

Ferd. Maurer & Co.

in Berlin

empfehlen ihr Musterlager aller Sorten
Copir-, Stempel- & Revolver-Pressen

in den neuesten und elegantesten Façons bei

Hugo Strohbach, Hôtel de Pologne.

ANNONCE.

Die permanente Ausstellung von Maschinen, Maschinenteilen und Gegenständen technischer und industrieller Bedeutung — in Chemnitz, ist täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

C. Herrm. Findeisen.

Elegante Berliner Herren-Anzüge.

Lord Maglans, Pelissiers, Fracks, Röcke in Buckskin, Chinchilly, Velour und Tuch von 2, 3, 4, 5, 6 Thaler empfiehlt der Hoflieferant

Adolph Behrens aus Berlin,
alte Waage, Markt und Katharinenstraßen-Ecke 1 Treppe.



Beinkleider in Buckskin, Velour und Tuch

von 1, 2, 3, 4 Thaler beim Hoflieferanten

Adolph Behrens aus Berlin.

1000 leichte Sommer- und Comptoir-Röcke, Westen und Schlafröcke von 20 Ngr. bis 3 Thaler, Confrmanden-Anzüge in großer Auswahl billigst, so wie das Neueste in **Zuaven-, Shipman-Paletots** und **Paletots aériens** einzlg und allein zu solch fabelhaft billigen Preisen, daß kaum das Oberzeug dafür zu beschaffen sein dürfte. Der Verkaufspreis ist an jedem Gegenstand bemerkt.

Alte Waage, Markt und Katharinenstraßen-Ecke im Communalgarden-Gebäude, 1 Treppe beim Hoflieferanten

Adolph Behrens aus Berlin.

Hiermit empfehlen die von uns erfundenen vielbeliebten

Riesengebirgs-Gesundheits-Cigarrenpfeifen,

jedes Exemplar ist anders verziert, in größter Auswahl.

Um dergleichen Pfeifen in reeller Waare zu kaufen, bitten wir das kaufende Publicum, genau auf unsere Firma zu achten, da von Concurrenten bereits stümperhafte Nachahmungen stattgefunden und von denselben, um das Publicum besser täuschen zu können, die von uns zu diesen Pfeifen besonders ausgearbeiteten Anweisungen Wort für Wort nachgedruckt und von denselben benutzt werden, sich mit fremden Federn zu schmücken, so wie sich andrerseits das Zeichen geistiger Armuth aufzudrücken.

C. W. Finger & Co.,
Fabrikanten aus Hermsdorf u. K.,
Markt, Rathhausseite 4te Reihe, 3te Bude.

Leuffgen & Comp.,

früher **Leuffgen, Reidt & Comp.** aus Berlin,
halten Musterlager ihrer Fabrikate von
Armbändern, Colliers, Broches, Perlen etc.
— Petersstraße Nr. 37, 2. Etage. —

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M. u. Hanau,
Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Bettfedern- und Bettenlager

von **J. C. Full** aus **Apolda,**

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, und Neumarkt Nr. 8,

unter die schönste und feinste Auswahl feingeriffener neuer Bettfedern, Flaum-, Daunen- und Schwannensfedern. Ferner enthält das Lager noch die reichste Auswahl neuer fertiger Betten in Drell, Barchend, Körper, Federleinen von feinsten bis zu jeder wünschenswerthen Qualität. Außerdem enthält das Lager noch eine große Auswahl genähter Bettbarchende, Drell und Körper zu jeder beliebigen Ausstattung. Ein complettes Bett mit guten Federn gefüllt von 9 Thlr. an.

Neben einer reellen Bedienung werden die billigsten Preise gestellt. Wiederverkäufern wird der größtmögliche Vortheil gewährt.

OPPENHEIM, PAUL, 17 Brühl, Leipzig.
JUWELIER, Ein- und Verkauf, Paris 23 Rue de Provence.

Amerikanische Waldhaarvorlagen
 allein zu beziehen aus der Fabrik

G. A. Geissele aus Schw.-Hall.

Letzterer ist zum ersten Male mit einem Quantum seiner bereits in allen größeren Städten Deutschlands rühmlichst bekannten Waldhaarvorlagen hier zur Messe angekommen. Dieselben dienen vor Zimmer, Treppen u. s. w. und erlaubt sich hiermit, sie allen hohen Herrschaften, so wie einem verehrten Publicum zu empfehlen, indem sie sich nicht nur durch ihr solides Aeußere, sondern auch durch ihre Dauerhaftigkeit und Preiswürdigkeit vor allen sich gegenwärtig im Gebrauch findenden auszeichnen; auf welche letzteren Grund er die Approbation der Münchener und Pariser Industrie-Ausstellung erhalten hat. Auch werden Bestellungen auf größere Stücke zum Belegen ganzer Gänge und Vorplätze angenommen, auf was er besonders die Herren Hotels- und Gasthofbesitzer aufmerksam zu machen sich erlaubt. — Die Verkaufsbude ist Augustusplatz vis à vis der Post.
 Unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung im Detail so wie en gros bittet um geneigten Zuspruch der Obige.

Markt 8. Budenreihe.
J. H. Bluth aus Schneeberg
 empfiehlt sein Lager in den feinsten
Spitzen und Stickerelen,
 Brüsseler, Chantilly- und Point-Waaren, so wie besondere Neuheiten in
Spitzen-Mantillen.

Ausverkauf

noch bis zum 6. Mai
 von **Etuis für Gold- und Silber-Waaren,**
 etwas ältere, aber noch ganz gut erhaltene Waare, welche wir, um damit zu räumen, 60% unter dem Fabrikpreise abgeben.
Zeller & Schiele,
 Etuisfabrikanten aus Stuttgart,
 Reichsstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Oleszkiewicz & Pobuda aus Prag.
Lager von Granat-Waaren
 Reichsstraße Nr. 22.

Jngold & Schoepf,
 Uhrenfabrikanten
 aus
Chaux de Fonds
 in der Schweiz.
 Brühl,
 Stadt Cöln 3. Etage.



Der **wirkliche Ausverkauf**
 von
Shawls und Tüchern,
 Brühl Nr. 79, neben dem Café Schwein,
 zu den bedeutend reducirten Preisen findet nur noch bis morgen
 Mittag den 3. d. statt, was allen anwesenden Engros-Käufern
 namentlich zur besonderen Beachtung hiermit angezeigt wird.

Foix & Ferrand
 aus Genf
 empfehlen ihr Lager von
 goldenen Herren- u. beson-
 ders sehr decorirten Damen-
 uhren in reichster Auswahl.
Reichsstrasse 6.



Aufmerksam mache ich auf ganz feine Sommer-Rock-
 und Hosenstoffe, wie auch ganz feines
 schwarzes Tuch und Buckskin zu äußerst billigem und ganz festem
 Fabrikpreis. Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe bei Steger.

Für Damen!
 Zu dieser Messe habe ich mein Lager von
**Corsetts und Kosharröcken, Glanz-
 stahlröcken, Moireröcken, Steppdecken
 und Steppröcken**
 auf das Sorgfältigste assortirt und erlaube mir dasselbe allen
 hochgeehrten Damen ganz besonders zu empfehlen.
G. Lottner aus Berlin.
 Stand Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Polirte Stahlreifen,
 en Partie billigt Katharinenstraße Nr. 22 parterre.

Adolphe Delaprez,
 Uhrenfabrikant
 aus
 Morat in der Schweiz,
 hält gut assortirtes Lager goldener
 und silberner Taschenuhren
Reichsstraße Nr. 1, 2 Tr.
Reichsstr. 50, 1 Treppe hoch,
 Ecke des Salzgäßchens,
**Damen-Mäntel, Mantillen und
 Kinder-Mäntel**
 zu außerordentlich billigen Preisen
Reichsstr. 50, 1 Treppe hoch,
 Ecke des Salzgäßchens.



C. Muste
 Hö
 Den
 geschmä
 und St
 von
 Sch
 auffaller
 Meta
 kauft w
 empfie
 dauerha
 kirchb
 Eing
 federn
 werden
 Beck
 D
 Weg
 eine P
 20 Lei
 Der
 U
 empfie
 NB. 2
 umgef
 k. Gr.
 seife
 empfie
 Zu
 Logis
 S
 Na
 digt
 hoff
 auch
 Bahn
 Bau
 Bau
 geben
 steh
 ebenf
 wird
 über
 ab u
 des
 mein
 eine
 Rad
 G
 gute
 verk

C. A. Grützner aus Paris, Musterlager von französ. Kurzwaaren, Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 33.

Den geehrten hiesigen Damen und der Umgegend empfiehlt geschmackvolle und billige **Damenhüte**, feine **Pariser Blumen** und **Strobgarnituren** in größter Auswahl

Die Strohhutfabrik von M. Richter & Comp. aus Laubegast bei Dresden.

Stand: Café Français im Hofe.

Panama-Hüte.

Echte **Panama-Hüte** sollen, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden
Klostergasse Nr. 12, 2. Etage.

Metallschreibfedern, mehr als 600 Gros sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden. Bei Abnahme von 12 Gros besondern Rabatt.
Reichstraße 3. Bude.

Friedrich Schellberg, Tischler von Eilenburg, empfiehlt feine **Meubles**, alles von trockenem Holze, stark und dauerhaft gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. **Neufkirchhof Nr. 41 letzte Bude.**

Bettfedern-Lager.

Eingetretener Umstände wegen sollen ganz fein geschlossene **Bettfedern**, **Flaumfedern** zu ganz billigen Preisen **ausverkauft** werden bei **J. Czmann** aus Dörmisdorf in Böhmen.
Verkaufs-Lokal **Dainstraße Nr. 24, goldner Bahn.**

Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht.

Wegen Geschäftsaufgabe werden **Reichstraße 10**, 1. Etage eine Partie farbige schwere **goldene Kleider**, die Robe von 20 Leipz. Ellen zu dem Preise von 7, 8, 9—10 fl verkauft bei

Hümann & Co. aus Grefeld.

Der Verkauf dauert nur noch bis **Donnerstag Abend.**

Die Firniss-Blederei

von **Heinrich Dietz**

empfehlte besten schnelltrocknenden **Leinölfirnis** à Ctr. 14 fl . NB. Auch wird Leinöl bei Partien der Ctr. mit 1 fl zu Firnis umgefotten. **Verkaufsort Glockenstraße Nr. 3.**

Bayr. Kern-Talg-Seife

à Ctr. 12 fl , gelbe **Sarzseife** à Ctr. 8 $\frac{1}{2}$ fl , ord. **Waschseife** à Ctr. 5 fl , **Wasch- u. Wagenfett** à Ctr. 5 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt **Julius Kiesling**, Dresdner Str. 57.

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein kleines Haus mit drei Logis Eisenbahnstraße Nr. 26, Neuschönefeld.

Bauplatz-Verkauf.

Nachdem die nöthigen Verhandlungen mit dem Stadtrath beendet und derselbe im Laufe dieses Jahres die **Kohlenstraße** mit **bohrten Steinen** zu pflastern contractlich übernommen hat, auch die **30 Ellen breite Straße**, welche vom bayerischen Bahnhof nach der **Connewitzer Chaussee** führen wird, bereits im Bau begriffen und in einigen Wochen fertig sein wird, gebe ich **Bauparzellen** ab und bemerke dabei, daß bereits **Baucessionen** gegeben sind, also der **Bebauung** keine **Hindernisse** mehr im Wege stehen. — Die **Preise**, welche ich stelle, sind angemessen billig, ebenso die **Anzahlung**. — Wenn die **Verpflichtung** übernommen wird, binnen zwei Jahren zu bauen, gebe ich **Parzellen** von und über 2000 \square mit $\frac{1}{2}$, unter 2000 \square Ellen mit $\frac{1}{4}$ **Anzahlung** ab und gewähre auf Wunsch auch eine **fünfjährige Unkündbarkeit** des **stehendenbleibenden Capitals**. — Ich bemerke noch, daß ich in meiner **Wohnung Flossplatz Nr. 24** (früher **Schimmel'sches Gut**), eine **Treppe** hoch vorn heraus des **Morgens** von 7—9 Uhr und **Nachmittags** von 1—3 Uhr sicher anzutreffen bin.
Friedrich Voigt.

Ein **Garten** im **Johannisthal** mit großem gemauerten Haus, guten **Sorten Obstbäumen** und **Brunnen** ist **Wegzugs halber** zu verkaufen oder zu **vermieten**. Näheres **Querstraße 19**, 4 Treppen.

Pianino's und Tafel-Pianosorte, neuester **Construction**, von **starker Bauart**, schön im **Ton**, sind wieder **vorrätzig** in der **Pianosorte-Fabrik** von **W. Förster**, **Carolinenstr. Nr. 13**, Nähe des **bayerischen Bahnhofes**.



Eine **vollständige**, gut **gehaltene Gewölbe-einrichtung** nebst **Verkaufstafel** und **Schreibepult** ist **veränderungshalber** billig zu **verkaufen**. Näheres beim **Schleiferstr. Böttcher**, **Reichstr. 55**, **Sellers Hof**.

Salzgässhchen Nr. 4, 1. Etage sind mehrere **Regale**, so wie ein **Pult** sofort zu **verkaufen**.

Zu **verkaufen** ist eine **Labentafel** und ein **Regal**. Zu **erfragen** bei **J. Keil**, **Neumarkt** Nr. 3.

Zu **verkaufen**: ein **Sopha** und mehrere **bergl. Gegenstände** **Weststraße** Nr. 27, 3 Treppen.

Zu **verkaufen**: **Gartenmeubles**, **Tische**, **Bänke** und **Stühle** **Fischlermarkt**, **Neufkirchhof** 4. **Bude**, **Müller**, **Lapez**.

! Federbetten !

sind zu **verkaufen** **Eisenbahnstr. 22**, 1. Et. (nahe d. **Schützenhaus**).

Federbetten sind mehrere **Sebett**, so wie **einzelne Stücke** billig zu **verkaufen**
Nicolaistraße 31 im **Hof** **quervor** 2 Treppen.

Eine **Papier- u. Pappen-Beschneidemaschine**, ganz **neu**, von **J. W. Strobel** in **Chemnitz** gefertigt, steht für die **Herren Buchbinder** zur **gefälligen Ansicht** bei den **Herren J. G. Hellmer & Co.**, **Johannisgasse**.

Zu **verkaufen** sind 4 **Räder** mit **eisernen Achsen**, **altes Eisen**, **altes Leder** und **Luch** **Münzgasse** Nr. 10.

Zu verkaufen

sind **billig** vier noch in **gutem Zustande** erhaltene **eiserne Strumpfwirkerstühle** mit **sämtlichen Utensilien**. Näheres zu **erfragen** **Mühlgasse** Nr. 2, im **Hof** 1 Treppe.

Zwölf Hofmann'sche Marquisen,

65" lang, 42" breit, fast **neu**, sind zu **verkaufen**. Näheres **Querstraße** Nr. 19, 3. Etage.

Ein **Ballen-Presse** neuester **Construction**, zum **Packen** von **Luchballen** etc., ist zu einem **sehr billigen Preis** zu **verkaufen** in der **Eisen-Handlung** von **Richard Bruns**, **Kopplatz** im **Kurprinz**.

Zu **verkaufen** sind auf **meinem Zimmerplatz**, große **Windmühlenstraße** Nr. 14, 2 **Podesttreppen** von **Eichenholz**, jede zu **6 Ellen Höhe**, 3 **Sechsfüllungs-**, 2 **Kreuzthüren**, 2 **Zweifüllungs-thüren** und 1 **bergl. Glathüre**, noch **ziemlich neu**. Ferner **72 Ell. altes Stacket** 4 **Ellen hoch**, 11 **Ellen** **bergl.** $1\frac{1}{2}$ **Ellen hoch** und ein **Stück Privetrohr**.

Julius Steib, **Zimmermeister**.

Zwei **überzählige Ackerpferde** sind **billig** zu **verkaufen** in **Gohlis** Nr. 22.

Sommerlefkoyen- u. Selleriepflanzen.

Schöne, stark ins **Gefüllte** fallende **Sommer-Levkoyen-Pflanzen** in **allen Farben** à **Schock** 3 **Mar.**, worunter auch die **großblumigen Sorten**, so wie **kräftige Sellerie-Pflanzen** sind zu **haben** beim **Gärtner** im **Kurprinz**.

Engl. Stiefmütterchen

in **sehr großer Auswahl** à **Dgd.** 5 fl bis $7\frac{1}{2}$ fl , so wie **Schottische Malven**, **div. Stauden**, **Sommerlefkoyen** die **neuen großblumigen**, **vorzüglich ins Gefüllte fallend** à **Schock** 3 fl , **Sommerblumen** in **den beliebtesten Schmuckblumen** à **Schock** $2\frac{1}{2}$ fl , **Berbernen** à **Dgd.** 15 fl in **großer Mannichfaltigkeit** und **sehr kräftigen Pflanzen** empfiehlt **F. Mönch**, **Kunst- und Handelsgärtner**, **Carolinenstr. Nr. 22**, in der **Nähe** des **bayerischen Bahnhofes**.

Für Gartenfreunde.

Sortimente von **Blumenständerchen** à $2\frac{1}{2}$ fl , 5 fl , $7\frac{1}{2}$ fl , 10 fl , 15 fl , 20 fl etc., von denen ein jedes einige **Preisen** von **Sämereien** zu **Einfassungen** und zu **Gruppen**, die **besseren** auch zu **Schling- und Blattpflanzen** enthält, empfiehlt **C. E. Bachmann**, **Pretzstraße** 38.

Zu verkaufen

sind 3 **Stück** große **Drangerie-Bäume** beim **Gärtner Herrn Klaus** im **schwarzen Hof**.

Schönen Dettler zur Ausfaat verkauft!
J. G. Klett sen.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,
Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9,
empfehlen ihre rühmlichst bekannten
gerösteten Kaffee's pr. 2 von 11 — 18 %.

Dampf-Kaffee stets frisch das 2 11, 12, 13 %
empfehlen
Julius Thielemann, Petersstr. 40.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes
beabsichtige ich den Ausverkauf meines Lagers von **Rhein-,
Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weinen**
zu äußerst billigen Preisen und bitte daher mich mit geneigten
Aufträgen gef. zu beehren. **J. G. Kessler, Ackerleins Keller.**

Frischen Maitrank-Öffenz
empfehlen à Flacon 10 und 5 Ngr.
Weidenhammer & Sebbardt.

Maitrank
von frischem Waldmeister und Roselwein die Flasche 10 % em-
pfehlen die Weinhandlung von **J. N. Lorenz, Barfußg. 3.**

**Frische Whitstabler Austern,
frische Schellfische,
algier. Blumenkohl**
erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Engl. Mixed-Pickles und Saucen,
als: India Soy, Beefsteak, Universal, Anchovis u.,
frischen Algier. Blumenkohl,
geräuch. Rheinlachs, franz. Presschinken, Rindszungen, A-str.
Caviar. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Holländer Rummel-Käse,
Thüringer Rahm-Käse**
feinster Qualität empfiehlt **G. S. Werner, H. Fleischerg. 28.**



Friedrich Schrader,
herzoglicher Hoflieferant
aus Braunschweig,
empfehlen eine neue Sendung aller
Sorten frischer Würste, auch
sind die erwarteten geräucherten Schälrippen und Carbonadenstücken
eingetroffen. Local Petersstraße 37 im Gewölbe.

Fischwaaren-Verkauf.
Einem geehrten Publicum empfehle ich
hiermit ganz besonders (da ich bis Sonnabend bloß noch hier am
Platz bin) meine geräucherten und marinierten Fische in frischer,
preiswerther und vorzüglicher Waare, als:
geräuch. Lachse, | geräuch. Dorsche,
" | " | Stöhr.
" | " | marin. Holl-Male,
" | " | Goldfische, | " | Mal-Briden,
" | " | Kieler Sprotten, | " | Anchovis,
" | " | Margarellen, | " | Brathäringe u.
" | " | Flundern, | " |
" | " | Spec-Böcklinge,
zum Engros- und Detail-Verkauf.
Fr. Graf, Fischhändler. Stand: Schloßgasse.

Tafelbutter, ganz frisch,
à Kanne 19 — 20 % **G. S. Werner, H. Fleischerg. 28.**
Zu verkaufen ist frische warme, sehr wohl-schmeckende Ziegen-
milch gr. Windmühlenstraße 5, 1 Treppe.

Einkauf.
Juwelen, Perlen, Gold, Silber, Uhren,
Münzen kauft zum höchsten Preis
L. W. Rosenthal aus Berlin,
Nicolaisstr. 16, 2 Treppen, unweit des Brühl.

Gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Wäsche-
Truhe. Adressen bittet man baldigst abzugeben bei Herrn Papier-
händler Grose in Kochs Hof.

Ein- und Verkauf und Tausch
gebrauchter Meubles und Hausgeräte jeder Art, auch
Betten und Matratzen, altes Porzellan, Zinnges-
chirre, auch Sandlungs- und Comtoir-Utensilien
jeder Art u. c.

Federbetten, Matratzen, Meubles
jeder Qualität und Quantität — auch gute Wäsche
und nur gut gehaltene Manns- u. Frauenkleidungs-
stücke u. dergl. m. werden zu kaufen gesucht
Brühl 71 im Hofe rechts 1 Treppe. **R. Barth.**

2 Ladentische und andere Utensilien
für ein Materialgeschäft werden zu kaufen gesucht. Adressen bitte
Dresdner Hof, Herrn Rixe, abzugeben mit Angabe der Sache
und des Preises.

Ein gebrauchter eiserner Selbstschrank wird zu kaufen gesucht und
Adressen entgegen genommen Schuhmachergäßchen Nr. 8 im
Gewölbe.

Ein Windspiel wird zu kaufen gesucht Reichs-
straße Nr. 36 im Hausstande.

24000 Thaler
Mündelgelder werden in Posten nicht unter 5000 ₰ gegen er-
forderliche hypothekarische Sicherheit ausgeliehen durch
Adv. Tschermann.

Gesucht werden 1000 — 1400 ₰ gegen sichere Hypothek.
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht werden 1000 bis 1500 Thaler als erste Hypothek
auf ein hiesiges Grundstück durch
Adv. Friedrich Franke.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher ein Geschäft übernommen hat, sucht,
da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin mit
600 — 1000 ₰ disponiblen Vermögen, sei es Jungfrau oder
Witwe. Diejenigen Damen, welche sich für Restauration interes-
siren, wollen sich ohne alle Vermittler melden K. K. 26 poste
restante Leipzig.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesuch.
Ein junger gebildeter Fabrikant von auswärtig sucht eine ge-
bildete Lebensgefährtin. Geehrte Damen, die auf dieses durchaus
reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten unter Zusicherung strengster
Discretion ihre Adresse unter Chiffre R. N. # 100 in der Expe-
dition d. Bl. niederzulegen.

Eine Kramerfirma
wünscht sich bei einem Geschäft zu betheiligen und bittet man
Dfferten H. C. # 77 poste restante Leipzig niederzulegen.

Agentur-Gesuch.
Ein in Elberfeld ansässiger Agent, der bereits Spinnereien in
baumwollenen, leinenen und wollenen Garnen vertritt und täglich
mit den ersten Häusern in Berührung kommt, wünscht noch die
Agentur für eine Kammgarnspinnerei zu übernehmen.
Gefällige Dfferten unter La. 80 werden durch die Exped. dieses
Blattes erbeten.

Wer wünscht die schöne italienische Sprache von einer
Dame zu lernen? — Königsstraße Nr. 2, im Hofe 3 Treppen,
täglich Nachmittag zu treffen.

Ein tüchtiger Hauslehrer wird zu sehr gutem Gehalt für drei
Kinder in der Chemnitzer Gegend gesucht.
Aspiranten wollen die Fächer, welche sie lehren können, unter
L. 250. poste restante franco Leipzig angeben.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein junger Mann als Reisender
gesucht, der in dieser Eigenschaft schon thätig war, vorerst nicht
zu hohe Ansprüche macht und doch gesonnen ist, sich für das
Interesse des Geschäfts lebhaft zu bemühen. — Neben guten Em-
pfehlungen ist die Bekanntschaft mit den Abnehmern im Kurz-
und Galanteriewaaren-Fache Haupterforderniß.
Adressen unter G. G. # 3. sind in der Expedition dieses Bl.
niederzulegen.

Für ein Stahlwaaren-Geschäft wird ein gewandter Verkäufer,
der mit diesem Fache genau vertraut ist, verlangt.
Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter S. R. # 4.
niederzulegen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 124.]

3. Mai 1860.

Xylograph = Gesuch.

Für Warschau wird ein geschickter Xylograph gesucht. Offerten erbittet man durch Buchhändler K. F. Köhler.

Xylographen = Gesuch.

Ein geschickter Xylograph wird gesucht in der xylographischen Anstalt von J. G. Flegel, Kreuzstraße Nr. 7.

Ein geübter und erfahrener Fournierschneider wird gesucht. Näheres zu erfragen von Mittag 12—1/2 2 Uhr bei Fr. Geißler, Universitätsstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Für 1. Juni h. a. wird ein Schreiber gesucht von Adv. von Zahn II., Burgstraße 1.

Ein Aufseher resp. Rechnungsführer kann vortheilhaft placirt werden durch den Kaufmann W. Matthies in Berlin.

Maurer = Gesuch.

Unterzeichneter Bauunternehmer ist gesonnen eine Anzahl tüchtige, flotte Ziegelmaurer anzunehmen. Dauernde Arbeit, guter Lohn und nach Befinden Erstattung der Reisekosten wird zugesichert. F. S. Lippold in Chemnitz.

Lehrling.

Ein kräftiger gesitteter Bursche, welcher Lust hat die Seidenfärberei zu erlernen, findet unter sehr günstigen Bedingungen sofort eine Stelle.

Näheres in der Seidenfärberei Floßplatz Nr. 1.

Ein zuverlässiger Punctirer

kann in einer hiesigen Buchdruckerei eine dauernde Stelle erhalten. Die Adresse ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Zum 15. Mai wird ein solider gebildeter Kellner für ein Café gesucht. Reflectirende wollen sich bei Herrn Hugl, Ritterstraße Nr. 2, melden.

Gesucht wird zum 15. Mai ein junger und gewandter Kellner in den Jahren 17—18 stehend, der in einem Gasthof servirt hat, im Gasthof zum Löwen in Zwickau. Atteste franco einzusenden.

Ein Bedienter, der gut zu serviren versteht und gute Atteste hat, kann durch mich zum 1. Juni oder 1. Juli allhier in Dienst kommen. Bürger, Hausmann in Bärmanns Hof, Hainstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Bursche, der mit einem Pferde umzugehen weiß, Dresdner Straße Nr. 31.

Geübte Weisnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung Antonstraße 19, 3 Treppen links.

Gesucht wird noch eine gute Weisnäherin Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Junge Mädchen können das Weisnähen unentgeltlich erlernen Eißerstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Hefterin an eine Nähmaschine, welche schon an selbiger geheftet hat, Neukirchhof 14, 3. Etage.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen ins Haus. Auch wird jungen anständigen Mädchen Unterricht ertheilt im feinen Weisnähen und Zuschneiden aller Arten Wäsche lange Straße 23, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Puschmachen erlernen will, Dresdner Str. 5 im Hofe 2 Tr. (1. Eingang).

Anständige Mädchen können das Strohhutnähen in kurzer Zeit gründlich erlernen Holzgasse Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Person zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein nicht allzu junges Mädchen, welches gut näht und etwas von der Küche versteht, wird für den 1. Juni in Dienst gesucht. Sich zu melden Frankfurter Straße Nr. 64, 1 Treppe links.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, das länger bei einer Herrschaft gedient, findet Dienst zum 1. Juni Windmühlenstraße Nr. 24, Vordergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse aufweisen und etwas kochen kann, hohe Straße 3, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen kann sogleich in Dienst treten Ulrichsgasse Nr. 60 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Attesten für Kinder, häusliche Arbeit und in der Küche nicht unerfahren, zu 15. d. M. Inselstraße 15, 1 Treppe rechts.

Es wird den Tag über sogleich ein verständiges Mädchen gesucht zur Aufsicht für ein Paar Kinder kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt Krankheit halber ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Thonberg Nr. 68.

Gesucht wird zum 1. Juni ein arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der Petersstr. 13, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein junger Mann, welcher in der Galvanoplastik etwas leisten kann, auch in galvanischen Vergolden so viel Routine hat, um eine schöne Pariser Mattvergoldung herzustellen, was namentlich auf größere Luxusgegenstände, z. B. große Uhren Anwendung finden kann, und sämtliche Arbeiten vom rohen Stück bis zum Verkauf selbst gemacht werden, da ihm eine mehrjährige Praxis verschiedene Vortheile hat finden lassen, um die Arbeiten sehr billig herzustellen, sucht in dieser Branche Arbeit oder einen Theilnehmer, um so ein Geschäft zu errichten. Zur Gründung wären höchstens 300 bis 350 Thlr. nöthig, und kann man gegen richtige contractliche Einigung ganz gute Procente zusichern. Geehrte Adressen unter O. H. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier Commis, der in einem bedeutenden Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Geschäft lernte, dann in einer Porzellanfabrik und Malerei auf dem Comptoir, so wie als Reisender thätig war, sucht in dieser Branche einen Posten. Gefällige Offerten unter S. Nr. 10. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, Materialist, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort Stellung. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre L. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Commis, der vor Kurzem seine Lehrzeit in einem Expeditionsgeschäft beendet, sucht auf hiesigem Platz eine anderweitige Stelle. Gef. Offerten bittet man unter B. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der in Magdeburg seine 4 jährige Lehrzeit in einem Landesproducten- und Colonialwaarengeschäft bestanden hat, der französischen Sprache und mit ihr aller Comptoirarbeiten mächtig ist, auch die englische Correspondenz führen kann, sucht eine Comptoir-Stelle und kann sofort antreten.

Nöthigenfalls würde er in dem Geschäfte, in welches er eintritt, die ersten Monate als Volontair arbeiten. Gefällige Reflectanten wollen sich melden bei Herrn Teller in der Reclam'schen Buchhandlung, Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus.

Gesuch. Ein junger Mann, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Näheres Katharinenstraße Nr. 27 bei Herrn S. Seligmann aus Berlin.

Ein gewandter solider Kellner, über dessen Führung die besten Zeugnisse aufzuweisen sind, der französischen Sprache mächtig, wünscht sich in Leipzig oder Dresden zu placiren. Gef. Offerten erbittet man sich unter C. W. S. poste restante Leipzig.

Ein Bursche von 15 Jahren, von auswärtig, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen alte Burg Nr. 12, 1 Tr.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, der eine gute Handschrift schreibt und die besten Schulzeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Schreiber.

Auskunft erteilt Herr Advocat Herrmann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Ein Mann, welcher mit Zeugnissen über seinen Fleiß und sein gutes Betragen hinlänglich versehen ist, sucht als Copist, Bedienter oder Laufbursche eine Stelle. Auskunft erteilt der Herr Gastwirth Apichsch am Hospitalplatz Nr. 25.

Ein junger kräftiger Mann, welcher Kenntnisse von der Tischlerei besitzt, sucht dauernde Arbeit als Markthelfer oder dgl.

Adressen bittet man in der Expedition des Bl. unter K. A. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause. Barfußmühle bei Karl Schulze im Vorderhof.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weisnähen und Ausbessern. Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht Verhältnisse halber noch etwas Beschäftigung. Geehrte Herrschaften bittet man, ihre werthen Adressen Thomaskäfigen 11 bei Hrn. Ditto niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Pus, Schneidern, häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Jungfer oder Ladenmädchen. Näheres wird erteilt Königplatz Nr. 14, 4 Tr. bei Madame Wagner.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen eine Stelle als Erzieherin oder als Schenk- oder Stubenmädchen in einer anständigen Restauration, sei es hier oder im Auslande.

Adressen bittet man unter den Buchstaben L. J. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht eine Stelle als Köchin, Stubenmädchen oder Verkäuferin, gleichviel ob auswärts oder in der Stadt. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18 im Hofe hinten parterre am Wasser.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 15. d. M. oder 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Brühl 66, Treppe B 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Mai einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Gerberstr. 18 parterre.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder den 15. Mai. Zu erfragen Gerberstraße 43 im Hofe parterre 1. Thür.

Ein starkes williges Mädchen sucht sofort oder den 15. Mai Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht gern eine Stelle als Jungfer oder Jungemagd bis 15. Mai oder 1. Juni. Gef. Offerten bittet man unter der Chiffre B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft dient, sucht zum 1. Juni anderweitigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft, Grenzgasse Nr. 32, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst. Zu erf. St. Gotha bei Tapez. Irmischer.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen, Behandlung der Wäsche und aller Hausarbeit wohlverfahren, sucht einen Dienst bei anständiger Herrschaft zum 1. Juni.

Näheres Naundörfchen Nr. 20, 1 1/2 Treppe.

Zum sofortigen Antritt sucht ein gebirgisches Mädchen, das mit allen weiblichen Arbeiten umgehen kann, eine Stelle.

Brühl Nr. 56, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen bei Schreiber.

Gesucht. Ein Mädchen in gefesteten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erf. Reichstr. 35, 2 Tr. b. Mad. Gäßchmann.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht pr. 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres zu erfragen Dresdener Straße Nr. 63 bei L. Wapler.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständ. Herrschaft für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Juni oder später Dienst. Das Nähere ist bei der Herrschaft zu erfragen zwischen 2 und 3 Uhr bayrische Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung sieht, ein nicht zu schwerer Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Löhre Platz 4.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15ten für Küche u. Hausarbeit Dienst, sie sieht nicht auf hohen Lohn, sondern auf gute Behandl. Zu erf. bei d. Herrsch. Kl. Windmühlenstr. 8 part.

Ein gebildetes Mädchen wünscht als Wirthschafterin eine Stelle hier oder auswärts. Petersstraße Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Weststraße Nr. 54 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst. Näheres zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, welches einige Jahre bei einer anständigen Herrschaft gedient, sucht Verhältnisse halber sofort oder zum 15. d. M. Dienst.

Näheres Poststraße Nr. 8 im Hofe links bei Poppe.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 15. Mai oder 1. Juni Stelle als Jungemagd oder für Alles bei ein Paar einzelnen Leuten. Dieselbe sieht weniger auf hohen Lohn, als gute Behandlung. Adressen bittet man Katharinenstraße 17, 2 Treppen niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder sonst einen angemessenen Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 10 im Hofe 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches der feinen so wie der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht baldigst einen anständigen Dienst.

Näheres zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere ist zu erfragen oberer Park Nr. 5, drei Treppen bei der jetzigen Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen, 18 Jahre alt, das nähen und platten kann, sucht Dienst in einer stillen Familie als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kann nachgewiesen werden Lehmanns Garten, 2. Haus 1 Treppe.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Naundörfchen Nr. 21, im Hofe links 2 Treppen.

Ein solides und erfahrenes Mädchen sucht Aufwartungen. Adr. gütigst abzugeben bei Herrn Steinkopf, Querstraße 29 parterre rechts, Eingang vom Hof.

Ein Garten in der Erdmannsstraße oder deren Nähe wird zu miethen gesucht. Adr. bittet man bei Herrn G. Schindler, Kochs Hof, abzugeben.

Gesucht wird für Johannis von einem Beamten mit einem Kind ein Logis von 50—100 fl .

Adressen bittet man unter W. K. Logisgesuch in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In der innern Stadt wird von zwei kinderlosen Leuten zu Johannis ein Logis von 180—200 fl zu miethen gesucht. Adr. bittet man bei Hrn. Kaufm. J. Planer, Grimm. Str. niederzul.

In einer der Vorstädte, am liebsten in der Petersvorstadt, wird ein Familien-Logis, Michaelis zu beziehen, im Preise von 150—200 fl zu miethen gesucht, und werden desfallige Adressen durch Herrn Rich. Allihn, Petersstraße Nr. 27, erbeten.

Garçon - Logis gesucht.

Ein junger Privatgelehrter sucht bis zum 1. Juni oder früher eine freundliche Wohnung in der Dresdner Vorstadt. Adressen werden sub v. F. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein pünktlicher junger Mann sucht gegen Vorausbezahlung für ein anständiges Mädchen ein kleines meublirtes Stübchen mit Bett für 24 bis 28 fl . Adressen beliebe man, Th. T. gezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer oder ein kleines Logis für ein Paar Leute wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man gefälligst in der Tageblatts-Expedition abzugeben unter D. E.

Meßvermiethung.

Für nächste und folgende Messen ist ein großes Local für Lager aller Art in der belebtesten Straße billig zu vermieten.

Brühl 74, 2 Treppen.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale
von Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch,
 sind von nächster Michaelis-Messe ab verschiedene große, mittlere und kleine Gewölbe in der besten Meslage zu vermieten; auch sind einige große erste Etagen als Handlungslocale in Mitte der Stadt von Johannis a. c. ab zu vermieten.

Mess-Gewölbe.

Das im Salzgäßchen neben den Herren Marbach & Weigel und schrägüber den Herren Höfel & Co. aus Ehemlich befindliche große Gewölbe nebst Comptoir, beides mit Gasbeleuchtung, ist von und mit der Michaelismesse anderweitig ganz oder zur Hälfte zu vermieten durch **Theodor Schwennicke.**

Das vom Leinwandhändler Bartsch zeither benutzte

Hofgewölbe

Katharinenstraße Nr. 10 ist sofort oder von Michaelis an zu vermieten durch

Johann George Schmidt im 3. Stock.

Die erste Etage

in Nr. 42 der Reichstraße ist von Beendigung der Michaelismesse d. J. an als Geschäftslocal anderweitig zu vermieten.

Brühl Nr. 19

sind in erster Etage ein dreifenstriges Verkaufslocal sammt daneben befindlichem einfenstrigen Zimmer für die Dauer der Messen zu vermieten. Näheres durch

Dr. Roug, Brühl 65.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in guter Meslage für 240 \mathfrak{f} . Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Für nächste Michaelismesse sind Verkaufslocale zu vermieten **Grimm. Str. 31, 1. Etage.**

Messvermietung.

Eine Stube 1. und 2. Etage Reichstraße Nr. 54 ist für nächste Messen als Verkaufslocal zu vermieten.

Messvermietung.

Das von den Herren Spoer & Franke aus Apolda innegehabte Verkaufslocal in der „Stadt Hamburg“ hier ist von nächster Michaelismesse ab anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Messvermietung.

Die erste Etage in Reichstraße Nr. 19, helle geräumige Piece, ist von nächster Messe an zu vermieten. Näheres bei **Franz H. Moeschler, Reichstraße Nr. 19.**

Messvermietung.

Eine Stube nebst Schlafcabinet, in bester Meslage des Brühls, passend für Juweliere u. s. w., ist für nächste Messen zu vermieten. — Näheres zu erfragen **Brühl Nr. 57, schwarzer Bock 1. Etage.**

Messvermietung.

Petersstraße Nr. 46, 2. Etage vorn heraus ist ein Geschäftslocal, bestehend aus einer großen zweifenstrigen Erkerstube nebst Alkoven, von nächster Michaelismesse an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Messvermietung. Zu der bevorstehenden Buchhändlermesse ist unmittelbar neben der Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 9, 2. Etage eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an einen Buchhändler zu vermieten.

Eine große helle Stube mit 2 Fenstern in der Reichstraße 50, 1. Etage nebst Schlafgemach, in guter Meslage, ist für nächste Michaelismesse zu vermieten; bis jetzt waren Seidenwaarenhändler darin. Näheres daselbst.

Bermiethung.

Eine helle freundliche 1. Etage, bis jetzt als Geschäftslocal benutzt, in frequenter Geschäfts- und Meslage, in unmittelbarer Nähe des Marktes, ist ab Johannis 1860 zu vermieten durch **Notar Carl Ferdinand Schmidt, Petersstraße Nr. 13.**

Bermiethung.

Die erste Etage im sogenannten Herrenhause des Gasthofes in Lindenau ist von jetzt zu vermieten und auch sogleich zu beziehen, auch kann auf Verlangen Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Das Nähere in den Nachmittagsstunden daselbst. Lindenau, den 1. Mai 1860.

Zu vermieten ist sofort oder für Johannis d. J. die erste Etage des in der Dresdner Str. sub No. 30 gelegenen Hauses durch **Adv. Sichel, Petersstraße Nr. 40.**

Ein herrschaftliches Wohnhaus in Schönefeld mit 8 Zimmern, 1 Saale und Zubehör ist ganz oder theilweise als Sommerwohnung zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 45, 3. Etage in der Expedition.

Lauchaer Straße Nr. 6 ist ein mittleres Familienlogis für 90 \mathfrak{f} jährlich, zu Johannis beziehbar, zu vermieten, und ist das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Schlichten, kinderlosen Leuten, die zugleich die Aufwartung mit besorgen, kann unter annehmbaren Bedingungen ein hübsches Logis nachgewiesen werden.

Darauf Bezugnehmende wollen ihre genaue Adresse unter **M. M. No. 10.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten ist ein Logis in der Weststraße (3 Stuben, 2 Kammern u.) von jetzt ab für 120 Thlr. Näheres bei **A. Müller, Bosenstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Bermiethung. Einige Familienlogis sind sofort zu Johannis zu beziehen mit 8 und 3 Stuben und Zubehör, auch Gärtchen, Pferdeestall u. Wagenremise ist zu bekommen **Carolinenstr. 11 u. 12.**

Zu vermieten ist gr. Windmühlenstraße 46, 1. Etage ein freundl. Logis mit 2 Stuben nach der Straße heraus, 1 Stube nach dem Hofe, Küche u. Kammern (Alles unter einem Verschluss und zu Johannis beziehbar) für den Preis von 90 \mathfrak{f} . Das Nähere zu erfragen gr. Windmühlenstr. Nr. 45, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Joh. eine Parterre-Wohnung von drei Stuben und Zubehör an stille pünctlich zahlende Leute. Zu erfragen **Eisenbahnstraße 24, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist zu Johannis auf der langen Straße, nahe der Dresdner Straße, ein hohes Parterre von 4 Stuben u. Zubehör in ganz gutem Zustande. Näheres **Petersstraße Nr. 7.**

Ein Familienlogis **Lauch. Straße u. 1** kleines, Neuschönefeld vermietet **Dr. Hochmuth.**

Zu vermieten ist ein Logis mit Stube, Küche, etwas kleinerer Kammer u. Zubehör **Reudnitz, Kuchengartenstraße 116.**

Zu vermieten:

Ein gut meublirtes Zimmer mit Bett für einen oder zwei Herren, vorn heraus und separater Eingang, hohe Straße 26 part. links.

Zu vermieten ist billig sofort ein meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß **Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.**

Zu vermieten.

Königsstraße Nr. 2b im Hinterhaus 2te Etage ist eine sehr freundliche Garçon-Wohnung sofort zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten sind meublirte Garçon-Logis. Näheres **Neumarkt Nr. 9, rechts 2. Etage im Hofe.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube **Gerbersstraße Nr. 50 bei E. E. Pausch.**

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube **Nicolaisstr. Nr. 1, links 2 Treppen bei Ernst Stoll.**

Zu vermieten ist ein meublirtes messfreies Zimmer **Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit separatem Eingang für 1 oder 2 Herren gr. **Windmühlenstr. 48, 2. Et. links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Herren **Nicolaisstraße Nr. 8, 3. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten ist an eine solide Person ein Stübchen **Colonnadenstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen soliden Herrn **Erdmannstraße Nr. 16 im Hofe parterre rechts.**

Ein freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten **Reichstraße Nr. 14 im Hofe quervor 2. Etage.**

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei solide und pünctlich zahlende Herren **Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1. Etage.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine, auch zwei gut meubl. Stuben. Daselbst ist auch eine schöne Schlafstelle offen. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. **Böhmig, gr. Windmühlenstr.**

Zu vermieten sind 3 Stuben vorn heraus u. eine hinten heraus gr. Fleischergasse 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte freundliche Garçonwohnung an der Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist für 1. Juni eine freundlich meubl. Stube mit hübscher Aussicht Eisenbahnstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer mit hellem Schlafcabinet, meßfrei, für einen oder zwei Herren, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Sofort ist ein recht freundl. Zimmer nebst Schlafcabinet kl. Fleischerg. Nr. 9, 1 Tr. zu vermieten.

An Kaufleute oder Beamte ist eine freundliche Stube mit Kammer in der Nähe des Schützenhauses zu vermieten. Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube mit Bett und schönster freundlicher Aussicht Lauchaer Straße Nr. 5. Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube vorn heraus Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage; auch ist eine Schlafstelle offen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen Herrn, sofort zu beziehen, im Rheinischen Hof rechts vorn heraus 4. Et.

Sogleich oder später ist eine meublierte Stube nebst Altoven zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit oder ohne Flügel und Hausschlüssel zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen lange Straße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Eine meßfreie Stube ist als Schlafstelle an 2 Herren Neudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen zu vermieten.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Windmühlenstr. 19, 3 Treppen.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle an einen soliden Herrn kl. Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neudniz, Gemeindegasse Nr. 112, 3 Treppen, Ecke der Seitengasse.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Mädchen kleine Windmühlengasse 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren, Stube u. Kammer parterre, Reichels Garten, Vordergebäude, im Brüggeschäft.

Offen sind zwei Schlafstellen in Neuschönfeld, Heinrichsstraße Nr. 169, im neuen Gebäude 2 Treppen links.

Gesucht wird ein anständiges solides Mädchen in Schlafstelle Georgenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Leichßenring. Heute Stunde, nicht Freitag.

Circus Benz

auf dem Königsplatz vor dem Petersthore.

Heute Donnerstag den 3. Mai

Zwei Vorstellungen,

von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt; in jeder derselben wird der Indier Herr **Petropolis**,

genannt Kautschuckmann,

debütieren. — **Mazeppa**, oder: Die Verbannung des Hetmann in die Ukraine unter die wilden Pferde; große historische Scene, ganz neu arrangirt, von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft mit vielen im Naturzustande aus dem Gebirge kommenden Rossen und einem eigens dazu dressirten Pferde ausgeführt, in welcher ein Manöver von 4 Damen und 8 Herren und verschiedene Nationaltänze vorkommen. — Der Hengst **Djalma** geritten von **E. Benz**. — Das Springsperd **Intus** vorgeführt von **E. Benz**. — **Saladin**, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von **E. Benz**. — **Bijou**, kleiner schottischer Hengst, vorgeführt von Herrn **Jean Casuari**. — Zum ersten Male: Herr und Mad. **Denys**, komisch-equestrische Scene. — Die Doppel-Biolinisten, oder: Die musikalischen Athleten. — **Jeu de barre**, grande soène equestre par 3 Dames.

Morgen zwei Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt; in jeder derselben wird der Indier Herr **Petropolis**, genannt **Kautschuckmann**, debütieren. **E. Benz**, Director.

Niederländisches Affen-Theater.

Es finden jeden Tag während der Messe zwei große Vorstellungen statt.

Anfang der ersten halb 5 Uhr, zweiten halb 8 Uhr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

L. Brockmann aus Amsterdam.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Quartett- und humoristische Gesangsvorträge der Herren **Strack**, **Stahlhoner**, **Musie** und **Ring** aus Berlin. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. **A. Geersch**.



Ägyptischer Zauberpalast

mit 300 silbernen und vergoldeten Apparaten. Professor **Adolph Bils** aus Achen giebt heute und alle folgende Tage der Messe zwei große Vorstellungen in der Experimental-Physik, Elektromagnetismus und modernen Magie. Anfang 4 1/2 Uhr.

Zweite Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Das Uebrige besagen die Zettel.

Pracht-Galerie!

Transparent-Gemälde

nach Heroen der Vorzeit

auf dem **Königsplatz** vor **Hôtel de Prusse**.

Täglich 3 Vorstellungen, die erste 6, zweite 1/2 8, dritte 1/2 9 Uhr. Ausführliche Programme an der Cassé.

F. Löhr.



Die rühmlichst bekannte niederländische Menagerie **Kallenbergs** ist während der Messe von früh 9 Uhr bis Abends zu sehen, und finden täglich 3 Fütterungen statt, wobei jedesmal die Dressur der Thiere gezeigt wird. Erste 4 Uhr, zweite 6 Uhr, dritte 8 Uhr, wobei man über 100 Pfd. Fleisch füttert. Es bittet um gütigen Besuch

A. Kallenberg.

Le Tort,

erster Zauberer aus London, zum ersten Male in Leipzig.

Von heute ab täglich zwei Vorstellungen, bestehend in nekromantischen, chemischen, galvanischen, physikalischen, hydraulischen, elektrischen, und mechanischen Künsten, in der eigens dazu erbauten, brillant und bequem ausgestatteten, mit Gas erleuchteten Bude am **Königsplatz** neben **Café royal**. Anfang der ersten Vorstellung 4 1/2 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.

Alles Nähere besagen die Zettel.



Heute Donnerstag den 3. Mai

Gesangunterhaltung der beliebten Zillertaler Gesellschaft **Baummann**, bestehend in Alpenzerzeten, Duetten und Solis, nebst der Schlagzither.

In der Restauration zum goldenen Elephanten **grosse Fleischergasse No. 8/9**.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 3. Mai

Grosses Concert von Fr. Biede

und dem 42 Mann starken

Musikcorps des königl. preuss. 27. Infanterie-Regiments

unter Leitung des Capellmeisters Fr. Rosenkranz.

Hierauf:

Grosser Mess-Ball.

Die Ballmusik wird ununterbrochen von beiden Musikcorps ausgeführt.

Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang des Balles 10 Uhr.

Entrée für Herren 10 Ngr., für Damen 5 Ngr.

G. S. Reusch.

Schützenhaus.

Heute in den Sälen der ersten und zweiten Etage oder bei eintretender günstiger Witterung im Garten

Grosses Concert

mit starkbesetztem Orchester von der Capelle des Schützenhauses unter Leitung des Herrn Musikdirector *Menzel*.

PROGRAMM.

- Erster Theil.** 1) Frischen Muth, Marsch von Herfurth 2) Ouverture zu der Oper „Fidelio“ von Beethoven. 3) Finale zu „Macbeth“ von Ghalard. 4) Controversen, Walzer von Strauß.
- Zweiter Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai; 6) Tête à Tête-Quadrille von Strauß. 7) Scene und Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von Weber. 8) Josephinen-Polka von Menzel.
- Dritter Theil.** 9) Ein Leipziger Oster-Mess-Sonntag. Potpourri von Menzel.
- Vierter Theil.** 10) Ouverture zur Oper „Der Mulatte“ von Balfe. 11) Le beau monde, Polka-Mazurka von Anna Jonas. 12) Entre-Act und Jägerlied aus „Dinorah“ von Meyerbeer. 13) Tivoli-Salon-Galopp von Lumbye.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

☛ Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei wird auch im großen Saale verabreicht. ☚

Hôtel de Pologne.

Heute Donnerstag den 3. Mai

Grosses Doppel-Concert

von *Carl Welcker*

und dem Herzogl. Anhalt-Bernburgischen Hautbolsten-Corps

unter Leitung des Musikdirectors *Berger* (in Uniform).

Decoration aus Alhambra,

Spiel der Fontaine in den verschiedensten Abwechselungen, Blumen, Bouquets durch Gasflammen und brillante Beleuchtung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 5 Ngr. Näheres die Programme.

☛ Auf den Gallerien wird bayer. Bier verabreicht. ☚

Table d'hôte Mittags 1 Uhr.

Zugleich empfehlen wir als etwas Billiges die Fl. Oppenheimer à 10 und die halbe Fl. à 5 Ngr.

Grossberger & Kühl.

Stadt Cöln,

Brühl Nr. 25. — Heute Abend große Auswahl warmer Speisen, worunter frischer Lachs, Karpfen poln. u. Gabelletten mit Spargel. Bayer. Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. Mein Mittagstisch beginnt 12 Uhr. C. A. Mey.

W E I N

Heute Donnerstag den 3. Mai

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

* Salon grosse Windmühlenstrasse Nr. 7. *

Heute Donnerstag den 3. Mai

Concert von Herrn August Staeglich aus Berlin,

des rühmlichst bekannten Virtuosen auf 15 Stück verschiedenartig gestimmten, 3 Zoll langen und 1 Zoll breiten Mund-
Instrumenten: gleichzeitig unter Mitwirkung der beliebten Sängergesellschaft Kleinschmidt aus Berlin.

Nach diesem Concert großer Ball mit gut besetztem Orchester.

Anfang des Concerts um 8 Uhr und Entrée 3 Mar.

Da es Herrn Staeglich gelungen, bei dessen erstem Auftreten zur gegenwärtigen Messe, im Schützenhause sowohl, wie in der Central-Halle einen großen Beifall in seiner bewegenden Kunst auf den einfachsten Instrumenten der Musik-Welt zu ernten, so hofft derselbe auch in dem heutigen Concert auf einen geehrten zahlreichen Zuspruch.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige wird dabei für gute Weine und eine ausgewählte Speisekarte, so wie warme und kalte Getränke bestens sorgen
Pflger's Witwe.

Feldschlösschen.

Heute lade ich zu verschiedenen warmen und kalten Speisen
nebst Getränken ergebenst ein.

Freundlichst grüßt
K. Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert.

COLOSSEUM. ^{Heute großer} Meßball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.



August Wölblings Keller

am Markt, Königshaus.

Heute Donnerstag

National-Concert

von der Familie Killan und dem kleinen
Komiker Karl Kuppe.

Anfang 8 Uhr.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend **Boeuf à la mode** mit Salzkartoffeln.
Vorzügliches Culmbacher
und ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.

Neueste Lotterieliste liegt täglich zur Ansicht aus.

Mittagstisch.

Einen kräftigen Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$, ein Töpfchen Bscheppliner
Lagerbier 13 $\frac{1}{2}$ ff. K. Sellriegel, Schuhmachergäßchen 7.

Offen sind mehrere Schlafstellen mit Kost.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen erge-
benst ein Mehlhorn neben der Post.

Wein-Schoppenstube „Stadt Wien,“

Eingang Schlossgasse No. 10, Petersstrasse No. 20,

empfehle täglich gute billige Weine zur gefälligen Beachtung. NB. Von heute an lasse ich in diesem Local von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr
Mittags (im Abonnement) à la carte speisen. Theilnehmer lade ich ergebenst dazu ein, für gute kräftige Speisen
werde ich mich stets bemühen. Table d'hôte wie gewöhnlich im Saal Mittags präcis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, gleichzeitig im Abonnement.
Möblus.



Bockbier

aus der Brauerei

des Herrn H. Henninger in Erlangen

empfiehlt

C. F. Schatz.



Restauration Rosenthalgasse Nr. 3.

Heute Abend empfehle ich einen reichhaltigen Speisezettel, worunter Roastbeef mit Schmorkartoffeln, so wie Bratwurst
und Sauerkraut zu empfehlen ist. Lükschener Lagerbier ff. Für sehr launige Abendunterhaltung ist gesorgt. Adolph Finsterbusch.

Schlachtfest. Zum heutigen Schlachtfest ladet höflichst ein

C. F. Schatz.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Das Bier ist sehr gut.

C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.

Goldner Ring Nicolaistraße Nr. 38.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 $\frac{1}{2}$; ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbstes Bitterbier und
Lükschener à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$ von wohlbekannter Güte. Ergebenst E. Kobusch, Nicolaistraße Nr. 38.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Speckfuchen und das
Bier ist extrafein.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet
G. C. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

NB. Heute musikalische Abendunterhaltung.

Restaura

NB. 3
etwas Ausg

von früh 9

heute fr

Berlor
Dienstmäd
Tauchaer b
obige Belob

Berlor
schen zur
gute Belob

Berlor
Dresdner
eine blaue
Paß 1c.

Berlor
einem Bar
zugeben Kr

Berlor
durch die
13 Granat
Nr. 25, 1

Eine G
haver Bal
Der ehr
nung abzu

Jugela
Der legitim
abholen

Es hat
liebt, seit
Schein zu
so erkläre
vielmehr
kennt

Allen G
Zeit genau
nach Stü
mannsch
Leipzig
rung als
Die R

Dem S
Mitarbeite
handlung
der herzin

1. Mal

wird So
Denkmal
und ber
Zu t
nächstfolg

Ma
nung w
Städt

Er. I. I.
n. Wef
te Bau
Altenst
hotel

Restauration zum goldnen Sahn, Sainstraße 24.
Heute 1/29 Uhr Speckkuchen.

NB. Ich empfehle mein echt Bayerisches, so wie Lagerbier als etwas Ausgezeichnetes.
J. W. Schreiber.

Heute Speckkuchen

von früh 9 Uhr an nebst ff. Coburger Bier empfiehlt
S. Orтели, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen beim Bäckerstr.
Luther, Nicolaistraße 12.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurden am Sonntag Ab. 7—8 U. von einem Dienstmädchen sechs Ellen schwarzseidnes Zeug (Lasset) von der Lauchaer bis Nr. 27 der Dresdner Straße. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Lauchaer Straße 1, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde eine kleine goldene Broche von der Grimmaischen zur Nicolaisstraße. Abzugeben gegen herzlichen Dank und gute Belohnung bei Herrn Kaiser, Thomasgäßchen Nr. 2.

Verloren wurde am 30. April Abends 10 Uhr vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe nach dem Lauch. Thor und Neufellerhausen eine blaue Papierscheide mit mehreren Büchern, 1 Urlaubs-Paß etc. Gegen gute Belohnung abzugeben Neufellerhausen 49.

Verloren wurden von einer armen Frau 4 Schlüssel an einem Bande von der Kreuzstraße bis in die Marienstraße. Abzugeben Kreuzstraße 6 im Hofe.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag vom Obstmarkt aus durch die Buden bis auf die Ulrichsgasse ein goldner Ohrring mit 13 Granaten. Gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 25, 1 Treppe.

Eine goldene Broche ist verloren gegangen vom sächsischen Bahnhof bis zum Böttchergäßchen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe gegen eine gute Belohnung abzugeben bei Hrn. J. G. Ludewig, Nicolaiskirchhof 6, 3 Tr.

Jugelaufen ist seit 22. April ein geschorner Affenpinscher. Der legitime Eigenthümer kann selbigen gegen Insertionsgebühren abholen **Stötteris obern Theils II.**

Es hat einem Herrn **Jacob Meister** aus Stolzenberg beliebt, seit einiger Zeit Wechsel bei mir zu domiciliren. Um den Schein zu vermeiden, als geschehe dies mit meiner Einwilligung, so erkläre ich hiermit, daß dies nicht der Fall und daß Herr Meister vielmehr mir **geschäftlich**, wie **persönlich ganz unbekannt** ist.

Robert Jahn.

Eingefandt!!

Allen Geschäftsleuten, denen daran liegt, Calculationen in kürzester Zeit genau und sicher aufzustellen, können die Unterzeichneten die nach **Stückzahl, Gewicht u. Maas** aufgestellten **W. Seinemannschen Rechenknechte**, welche in allen Buchhandlungen Leipzigs, wie wir hören, vorräthig sind, — aus eigener Erfahrung als äußerst praktisch bestens empfehlen.

Die Kaufleute **C. L. Haase, F. Dalchow, Magnus.**

Dem Herrn Buchhändler **Friedrich Etler**, seit 50 Jahren Mitarbeiter und Geschäftsführer der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Leipzig, an seinem heutigen Jubeltage hiermit der herzlichste Glückwunsch eines alten treuen Freundes in der Ferne.

1. Mai 1860.

Vom Lügner Krieger-Verein

wird Sonntag den 6. Mai Mittags 12 Uhr ein feierlicher Zug mit Fahne und klingendem Spiel zu Fuß und zu Pferde zum Denkmal nach Großgörschen abgehen, in dankbarer Erinnerung an die daselbst als Opfer für die Befreiung des Vaterlandes gebliebenen und der noch wenigen lebenden Krieger, wo beim Denkmale Gottesdienst mit Predigt und Gesang gehalten wird.

Zu dieser Feierlichkeit werden alle guten Patrioten freundlichst eingeladen. Sollte die Witterung zu ungünstig sein, so wird der nächstfolgende Sonntag dazu benutzt werden.

Das Directorium des Lügner Krieger-Vereins.

Morgen den 4. Mai öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft. Die Tagesordnung wird morgen in diesem Blatte angezeigt werden.
Das Directorium.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kohlrüben und Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Er. I. I. Hohelt d. Erbgräflicher v. Toscana	Andriessen, Rfm. a. Ahrhdt, schwarzes Kreuz.	Bretschneider, Mühlensberger a. Trofin, weißer Schwan.
h. Besolge u. Dieners. a. Dresden, Hotel de Baviers.	Büschgens, Rfm. a. Ahrhdt, Palmbaum.	Perens, Rfm. a. Liverpool, Rosenkranz.
Wrenseleben, Baron, Lieut. a. Charlottenburg, Hotel de Baviers.	Berthold, Rfm. a. Meerane, schwarzes Kreuz.	Vickreier, Rfm. a. Petersburg, St. Frankfurt.
	Bergmann Factor a. Waldheim, S. de Prusse.	Bauch, Soldat. a. Soldat, Damberger Hof.
	Baal, Rfm. a. Stellberg, Stadt Wien.	

Anfrage. Aus welcher ganz unerklärlichen Ursache wird das Haus in der Moritzstraße, welches auf Befehl des Stadtrathes bis auf das zweite Stock niedergedrückt wurde und seit vier Jahren in diesem Zustande dargelegen, nicht wieder aufgebaut?
Mehrere ruhige Beobachter.

An W.

Den 3. dss. zu derselben Stunde und demselben Local, wo ich Sie zum ersten Mal sah —

An Charlotte B.

Heute den 3. Mai zu treffen Abends 1/29 am Museum in der Nähe des Johannisbrunnen.
F. S. S.

Ich gratulire meinem lieben Onkel,

August Mühl,

zu seinem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß das ganze schwarze Hufeisen wackelt.

Freunde, Collegen! Stillet die Zähren der Wehmuth und weinet nicht: noch weile ich in Eurer Mitte und denke wegen des gestern von Unbefugten veröffentlichten Abschieds: „Es muß ja nicht gleich sein, es hat ja noch Zeit.“

J. Strauß, Straßburger in spe.

Die Verlobung ihrer Tochter **Selene** mit Herrn **Moritz Müller** aus Pforzheim beehren sich hierdurch anzugeben
Leipzig, 2. Mai 1860.

Wilh. Cramer.

Laura Cramer geb. Günther.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Gustav Adermann,

Friederike Adermann, geb. Ulrich.

Neu-Neudnitz und Leipzig, den 2. Mai 1860.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete am 1. Mai in den Nachmittagsstunden ein sanfter Tod nach 11wöchentlichen schweren Leiden das Leben meiner theuren Gattin, **Emilie Wandler** geb. **Leube**, in ihrem 48. Lebensjahre.

Wer die Theure kannte wird meinen gerechten Schmerz ermessen. Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, den 2. Mai 1860.

J. G. Wandler.

Heute früh 8 Uhr ging meine theure, innigstgeliebte Gattin, **Selene** geb. **Müntsch** aus Leipzig, unter herzlichem Verlangen nach der himmlischen Heimath im Alter von 19 Jahren 8 Monaten sanft und selig zur ewigen Ruhe ein. War unsere Ehe auch eine sehr kurze und das 10wöchentliche Krankenlager der selig Entschlafenen überaus kampfes- und schmerzreich; so war doch Beides für unser inneres Leben von Gott reichesegnet. Im Hinblick auf die wunderbaren, aber in ihrem Ausgange doch allezeit herrlichen Führungen unsers treuen Herrn spreche ich darum, wenn auch tiefgebeugten Herzens: Gelobt sei Gott durch Jesum Christum!
Buchholz, den 1. Mai 1860.

Wilhelm Große,

Dir. der Bürgerschule.

Herzlichen Dank

für die innige Theilnahme bei dem Begräbnisse unsers guten Vaters, welche ihm von seinen Herren Vorgesetzten, Freunden und Verwandten zu Theil ward, insbesondere auch für die Güte, welche die Herren Schulze & Niemann dem Dahingeshiedenen noch auf seinem Krankenbett bewiesen haben. Möge es Ihnen der liebe Gott reichlich vergelten.

Eurisch, am Begräbnistage den 30. April 1860.

Geschwister Schmidt.

Wack, Holzhandler a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Baumann, Rgtsbes. a. Tröbsen, und
 Baumann, Rgtsbes. a. Steinbach, St. Dresden.
 Bernhardt, Rfm. a. Leinefelde, und
 Barth, Oekonom a. Queis, goldne Sonne.
 Bode, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Beierle, Rfm. a. Frankenstein, gr. Hlschg. 6.
 Benoschowitz, Hblsm. a. Grodnow, Ritterstr. 34.
 Brasch, Hblsm. a. Stawisken, Ritterstr. 34.
 Bargon, Rfm. a. Magdeburg, Nicolaistr. 27.
 Basse, Rfm. a. Wien, Brühl 20.
 Bazarille, Rauchwaarenhdlr. a. Brüssel, Frankfurter Straße 52.
 Balzer, Rfm. a. Stettin, Brühl 60.
 v. Brügge, Baron, Lieut. a. Warschau, Hotel de Baviere.
 Berger, Fräulein a. Klopscha, Stadt Berlin.
 Brunn, Caffierer a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Bühning, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Ghuden, Kammer-Commissionair a. Marienwerder, und
 Gorthum, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Pologne.
 Gohn, Rfm. a. Warschau, Ritterstraße 23.
 Gererbe-Germont, Rfm. a. Hodimont, Palmb.
 Gonrad, Rfm. a. Barmen, schwarzes Kreuz.
 Gonrad, Bäckerstr. a. Zabiz, goldne Sonne.
 Dittmash, Rfm. a. New-York, Stadt Berlin.
 Drost, Gastwirth a. Bremen, Stadt Wien.
 Deperad, Buchhdlr. a. Dessau, goldner Elefant.
 Devrient, Hoffhauspieler a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Dietrich, Juwelier a. Altenburg, St. Nürnberg.
 Engström, Lieut. a. Helsingfors, h. de Pologne.
 Epstein, Rfm. a. Sagarren, Brühl 54/55.
 Gali, Opernsänger a. Kofok, Stadt Berlin.
 Eberhorst, Offizier a. Hannover, Palmbaum.
 Eise, Rgtsbes. a. Rabenstein, St. Hamburg.
 Elsäfer, Land. a. Möblingen, Stadt London.
 v. Egloffstein, Major a. Meiningen, gr. Baum.
 Eisenschild, Holzhandler a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Frommatte, Oekonom a. Gotha, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Frideisen, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Förster, Fleischer a. Auerbach, schwarzes Kreuz.
 Frieze, Controleur a. Dresden,
 Frank, Fabr. a. Fürth,
 Feuer, Hblsgcommis a. Lichtenstadt, und
 Friedrich, Def. a. Stollberg, Stadt Wien.
 Förnudd, Mechanik. a. Helsingfors, h. de Pol.
 Fischer, Rfm. a. Zittau, Peterstraße 22.
 Glaser, Fabr. a. Oppach, Ritterstraße 13.
 Gabelowicz, Rfm. a. Kofwein, Brühl 54/55.
 Gebser, Rfm. a. Bennungen, Stadt Berlin.
 Gluckmann, Rfm. a. Lublin, Stadt Freiberg.
 Guilhauman, Rfm. n. Fr. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Günther, Rfm. a. Ronneburg, Katharinenstr. 16.
 v. Großeggl, Offizier a. Weisensfeld, und
 v. Griesheim, Rgtsbes. a. Torgau, v. Haus.
 Genske, Rfm. a. Königsberg, Stadt Rom.
 Gilde, Bürgermeist. a. Kaufzig, Palmbaum.
 Günther, Rgtsbes. a. Saalhausen, St. Gotha.
 Frau, Rfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Gentsch, Lehrer n. Frau a. Dresden, Hotel de Brusse.
 Gamppe, Rfm. a. Chemnitz, und
 Gensch, Schuhmacher a. Treben, braunes Ros.
 Grabner, Gerber a. Raguhn, weißer Schwan.
 Goldscheider, Buchhdlr. a. Arab, schw. Kreuz.
 Geyne, Schäferleid. a. Dresden, und
 Heusgen, Gutsbes. a. Traben, h. de Pologne.
 Hurwitz, Rfm. a. Dinaburg, Ritterstraße 11.
 Haffe, Banquier n. Familie a. Chemnitz, Stadt London.

Hellfeuer, Hblsm. a. Zeisenerdkerf, Ritterstraße 13.
 Huhn, Barbier a. Nutschen, großer Reiter.
 v. Hellendorf, Graf, Rgtsbes. nebst Familie a. Wolmirsdorf, Hotel de Baviere.
 Harter, Rfm. a. München, Münchner Hof.
 Hoffmann, Rfm. a. Wettin, Stadt Berlin.
 Hölzel, Rfm. a. Graudenz, und
 Hertwig, Rgtsbes. a. Großsch, Palmbaum.
 Hoffmann, Fabr. a. Sebnitz, weißer Schwan.
 Hülkeiner, Rgtsbes. a. Rehnert, St. Frankfurt.
 Haus, Rfm. a. Eilenburg, Stadt Dresden.
 Jutz, Lieutenant a. Zischewitz, Palmbaum.
 Jacobi, Riemer a. Penig, goldne Sonne.
 Jemisch, Postmtr. a. Blauen, Münchner Hof.
 Krengel, Commissair n. Tochter a. Osterwick, Reuterkhof 38.
 Kornick, Rfm. a. Berlin, große Fleischerg. 18.
 Krims, Rkte. a. Brody, Stadt Freiberg.
 Kummel, Frau a. Groß-Schönau, Katharinenstraße 6.
 Kope, Baron, Gutsbes. a. Wejerleben,
 Kästner, Amtmann a. Gotha,
 Kluge, Inspector a. Gotha,
 Kayser, Lieutenant a. Zischewitz, und
 Klumfer, Student a. Göttingen, Palmbaum.
 Kyber, Rfm. a. Niga, Damberger Hof.
 v. Koppensfeld, Reg.-Rath a. Zwickau, Stadt Dresden.
 Köfert, Sattlermstr. a. Bitterfeld, g. Sonne.
 Lohenstein, Rfm. a. Berlin, und
 Lieberkühn, Rgtsbes. n. Tochter a. Meisberg, Palmbaum.
 Lohse, Offizier a. Peine, Stadt Wien.
 Laas, Restaurateur, und
 Laas, Locomotivführer a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni.
 Liebhold, Hblsm. a. Naumburg, Bamb. Hof.
 Löwit, Rfm. a. Prag,
 Lar, Rfm. a. St. Etienne, und
 Lössström, Stabs-Capitain a. Helsingfors, Hotel de Pologne.
 Leins, Geschäftsf. a. Stuttgart, Rosenthalg. 12.
 Mayer, Holländ. Consul n. Familie a. Neval, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Martinevsky, Rfm. a. Petersburg, und
 v. Münchhausen, Minister a/D., Excell. a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Meisch, Färber a. Erfurt, goldner Hahn.
 Mertier, Rfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 Mitscheln, Färber a. Belg, Stadt London.
 Müller, Part. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Melz, Tapezierer a. Lauban, weißer Schwan.
 Münster, Rfm. a. Verona, und
 Mörsberger, Buchhalter a. Schaala, h. Mond.
 Nollain, Rfm. a. Zwickau, Stadt Gdn.
 Naumann, Fabr. a. Magdeburg, und
 Nofing, Hblsm. a. Magdeburg, w. Schwan.
 Noller, Frau n. Tochter a. Erfurt, g. Hahn.
 Nordmann, Rgtsbes. a. Treben, St. Berlin.
 Nusserer, l. belg. Vice-Consul a. Trief. Hotel de Baviere.
 Delipshy, Rfm. a. Bromberg, Ritterstraße 33.
 Oyel, Rent. a. Döllitz, Palmbaum.
 Pawlowski, Rfm. a. Moskau,
 Platz, Handelsgärtner n. Fam. a. Erfurt, und
 v. Pöfer, Leutnant a. Jüdenberg, Palmbaum.
 Pleve, Rfm. nebst Frau a. Potsdam, goldne Sonne.
 Patiz, Gerber a. Rügeln, großer Reiter.
 Papiß, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
 Proge, Ubrmacher a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Philiphthal, Redehändlerin a. Bernburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Panties, Hblsm. a. Belgrad, Katharinenstr. 1.

Peil, Porzellanfabr. a. Charlottenburg, Petersstraße 6.
 Richter, Kreisihierarzt a. Torgau, deutsches Haus.
 Roienzweig, Rfm. a. Warschau, Ritterstr. 39.
 Rabm, Rfm. a. Schaulen, Brühl 52.
 Roth, Rfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
 Ritter, Theaterdirector a. Bremen, St. Berlin.
 Ries, Rfm. a. Berlin, und
 Riehle, Rfm. a. Waldheim, Palmbaum.
 Rodstroh, Rgtsbes. a. Wedelsheim, und
 Rodstroh, Rgtsbes. a. Wedewitz, deutsches Haus.
 Ramedorf, Bäcker a. Auerbach, schwarzes Kreuz.
 Richter, Factor a. Mühltrorf, und
 Reimshöft, Kunstwelter a. Neuselwitz, br. Ros.
 Reiche, Hebämme a. Dresden, Lebe's h. garni.
 Reuter, Frau a. Glauchau, Stadt Meisa.
 Rosenbaum, Rfm. a. München, St. Dresden.
 Schottländer, Hblsm. a. Belst, Ritterstr. 19.
 Schwarze, Strohhutfabr. a. Dresden, Grimma'sche Straße 33.
 Schneider, Rfm. a. Schweidnitz, Nicolaistr. 27.
 Samsow, Rfm. a. Rowgodel, Brühl 54/55.
 Schmeders, Rfm. a. Kopenhagen, h. de Bar.
 Schlick, Frau n. S. a. Gera, Münchner Hof.
 Szolny, Rfm. a. Inoracław, und
 Siegelberg, Rfm. a. Warschau, St. Freiberg.
 Schultzeiß, Rfm. a. Gera,
 Sallmeyer, Rfm. a. Dsnabrück, und
 Scherebrow, Obrist a. D. n. Familie a. Genf, Palmbaum.
 v. d. Schulenburg, Lieutenant a. Weisensfeld,
 Schanz, Jurist a. Zwickau, und
 v. d. Schulenburg, Rittergutsbes. a. Wedelsheim, deutsches Haus.
 Simonsohn, Rfm. a. Berlin, Stadt Gdn.
 Schreck, Sattlermstr. a. Magdeburg, und
 Seligmüller, Rfm. a. Berlin, Lebe's h. garni.
 Stolpe, Musiker a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Schlotter, Advocat a. Schleiz, und
 Speck, Fabr. a. Rauritz, grüner Baum.
 Se. Durchl. der reg. Fürst v. Schönburg-Waldenburg n. Diener a. Waldenburg, Stadt Rom.
 Schill, Geh. Reg.-Rath a. Wien, und
 Schrader, Rfm. a. Wien, Stadt Rom.
 Schmidt, Def. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Schulz, Rfm. a. Hannover, und
 Schulz, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Dresden.
 Seeger, Gastwirth a. Berlin, goldne Sonne.
 Tills, Frau a. Erfurt, goldner Hahn.
 Thimke, Ubrmacher a. Berlin, Stadt Wien.
 Uhlisch, Rfm. a. Meerane, grüner Baum.
 Unsolb, Rfm. a. Liverpool, Stadt Rom.
 Voigtländer, Fabrikbes. a. Burgstädt, Goldhahn-gäßchen 8.
 Windisch, Fabr. n. Frau a. Leichwolframdorf, Stadt Berlin.
 Wachsmuth, Rfm. a. Bremen,
 Wulf, Rfm. a. Berlin,
 Wenige, Justizrath a. Gotha,
 Wenzel, Hblsgreis. a. Harburg, und
 Weber, Musikdir. a. Rüttigen, Palmbaum.
 Werth, Part. a. Stuttgart, Stadt Gotha.
 Weber, Rfm. a. Carlshütte, Stadt Hamburg.
 Wignarowski, Musk. a. Delitzsch, und
 Weisenseel, Schneidermeister a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Weisker, Hüttenwerksbes. a. Siegenwerf, grüner Baum.
 v. Werther, Frau nebst Familie a. Dondorf, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Walter, Gashalter a. Breslau, goldner Hahn.
 Widra, Rfm. a. Kolof, und
 Weudriner, Rfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
 Woltering, Rfm. a. Gdn, Hotel de Baviere.
 Zwanziger, Bäckermeister a. Schlippeg, goldner Elefant.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Mai, keine Börse wegen Bußtag.
 Wien, 2. Mai, 5 % Metall. 70.20; do. 4 1/2 % 61.80;
 do. 4 % —; Nat.-Anl. 80.10; Loose von 1834 —; do. 1839
 —; do. 1854 97; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.
 865; Scompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 191.50;
 Dester.-franzöf. Staatsbahn 279; Ferdinand-Nordbahn 201.10;
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 189.50; Theiß-
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 113; Frankfurt a/M.

—; Hamburg 99.50; London 131.25; Paris 52.30; Münz-
 ducaten 6.23; Loose der Credit-Anstalt 103.
 London, 1. Mai, Mittags 1 Uhr. Des heutigen halbjährlichen
 Bankfeiertags halber ist die Fondsbörse geschlossen.
 Paris, 1. Mai, 4 1/2 % Rente 96.25; 3 % Rente 70.50;
 1 % Span. 36 3/8; do. 3 % 46 1/4; Dester. Staats-Eisenb. 530;
 Credit mobilier 715; Lombard. Eisenbahn —.
 Breslau, 1. Mai, Dester. Bankn. 75 1/8 B.; Oberschlesische
 Act. Lit. A. u. C. 122 1/4 G.; do. Lit. B. 112 1/4 B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.